



# Unsere Sportförderung: Gut für den Sport. Gut für die Region



LB≡BW

LBS

SV Sparkassen  
Versicherung



Sport ist ein wichtiges Bindeglied der Gesellschaft. Er stärkt den Zusammenhalt und schafft Vorbilder. Deshalb unterstützen wir den Sport und sorgen für die notwendigen Rahmenbedingungen: regional und national, in der Nachwuchsförderung, im Breiten- sowie im Spitzensport. Die Sparkassen-Finanzgruppe ist der größte nichtstaatliche Sportförderer in Deutschland. Die Unterstützung von vielen Landes- und nationalen Meisterschaften ist ein Teil dieses Engagements. **Sparkassen-Finanzgruppe. Gut für die Region.**

50 Jahre Zeltlager  
der Sportkreisjugend Heilbronn  
in Untergriesheim

Herausgegeben von der Sportkreisjugend Heilbronn  
Juli 2006

Herzlichen Dank an alle, die Fotos oder Texte für diesen Überblick bereitgestellt haben.  
Unser ganz besonderer Dank geht an Erna Schwarz,  
die uns ihr gesamtes Fotoarchiv zur Verfügung gestellt hat,  
wie auch an Franz Corell, von dem wir viele Unterlagen aus den Anfangsjahren erhalten haben.

Redaktion: Uwe Beckh, Michael Northe, Tina Sellers.

Druck: Druckerei Scholz, Flein, Auflage 1000

## Grußwort des Landrats



Zu seinem 50. Zeltlager in Untergriesheim übermittle ich dem Sportkreis Heilbronn die Grüße des Landkreises Heilbronn.

Ich tue dies sehr gerne, denn ich bin begeistert davon, was jungen Menschen hier seit Jahrzehnten geboten wird. Da ist zum einen das Naturerlebnis. Durch das Leben im Freien und die zahlreichen Aktivitäten erschließt sich vielen Teilnehmern eine ganz neue Welt. Sie sehen deshalb vieles danach anders und haben ein besseres Verständnis für Natur- und Umwelt.

Und zum anderen ist da das große Gemeinschaftserlebnis. Das 18-tägige intensive Miteinander schweißt die jungen Menschen zusammen wie es kaum eine andere Freizeitbeschäftigung oder Urlaub kann. Es entstehen deshalb nicht von ungefähr viele Freundschaften, die oft ein Leben lang halten und in einigen Fällen sogar zum Bund fürs Leben führen. Hinzu kommt: Die Teilnehmer erfahren hier auch, wie schön es doch ist, gemeinsam etwas zu leisten und wie eine Gemeinschaft Großes leisten kann, wenn jeder seine Fähigkeiten einbringt. Das ist eine wichtige Erkenntnis fürs Leben.

Der Landkreis Heilbronn hat das Zeltlager deshalb immer gerne unterstützt. Er ist dem Sportkreis Heilbronn für die Ausrichtung dankbar und ganz besonders allen Helferinnen und Helfern. Denn ihr Engagement, ihre Begeisterung, ihre Ideen und ihre Opferbereitschaft für das Lager bilden den Geist, der dieses Zeltlager nun schon über zwei Generationen hinweg auf Erfolgskurs hält.

Ich gratuliere dem Sportkreis Heilbronn herzlich zu diesem beeindruckenden Jubiläum. Ich wünsche ihm weiterhin viel Erfolg mit dem Zeltlager, auf dass in 50 Jahren dann die Teilnehmer mit Stolz sagen können, dass hier auch schon ihre Eltern, Groß- und Urgroßeltern unvergessliche Tage verbracht haben.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Detlef Piepenburg'. The signature is fluid and cursive, with a large, stylized 'P' and 'B'.

Detlef Piepenburg  
Landrat

## Grußwort des Oberbürgermeisters



Zum 50. Mal schlägt die Sportkreisjugend Heilbronn nun schon ihre Zelte in Untergriesheim auf – zu diesem beeindruckenden Jubiläum gratuliere ich der Jugendorganisation des Sportkreises Heilbronn e.V. sehr herzlich. Ganz besonders danke ich den Organisatoren, Betreuern und Helfern aller Generationen, die seit 1957 so vielen Mädchen und Jungen unvergessliche Wochen in Untergriesheim ermöglicht haben.

Was als Sommerfreizeit mit zwei alten amerikanischen Zelten und Feldbetten in der vereinseigenen Halle begann, hat sich zu einem heiß begehrten Sportzeltlager mit einem ganz besonderen „Untergriesheim-Feeling“ entwickelt. 140 Mädchen und Jungen zwischen zehn und 15 Jahren werden in diesem Jahr vom 7. bis 25. August wieder mit von der Partie sein, auf dem Programm stehen wieder jede Menge Sport und Spiele, aber auch Lagerfeuer, Nachtwachen und natürlich Disco.

All dies ist nicht nur ein dreiwöchiger Urlaub von und zugleich in der Nähe der Eltern, sondern vor allem ein wichtiger Baustein in der Entwicklung der jugendlichen Camper. Die Kontakte zu Vereinsmitgliedern werden vertieft, neue Freundschaften werden geschlossen, Konflikte in der Gruppe müssen bewältigt werden. Gefördert werden damit Gemeinschaftssinn und Teamgeist sowie der soziale Umgang miteinander, geweckt werden darüber hinaus nicht zuletzt Selbstvertrauen und die Freude an einer aktiven Freizeitgestaltung – ganz im Sinne des österreichischen Schriftstellers Karl Heinrich Waggerl, der einmal etwas provokant formulierte: „Den Wert eines Menschen erkennt man zuverlässig daran, was er mit seiner Freizeit anfängt.“

Doch nun wünsche ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am 50. Zeltlager der Sportkreisjugend viel Spaß und tolle Erlebnisse in Untergriesheim!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, which appears to read "H. Himmelsbach". The signature is written in a cursive, flowing style.

Helmut Himmelsbach

## **Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Bad Friedrichshall**



Liebe Sportkreisjugend,  
liebe Gäste,

in diesem Jahr findet bereits das 50. Zeltlager der Sportkreisjugend Heilbronn im herrlichen Jagsttal in Bad Friedrichshall – Untergriesheim statt. Seit 1957 kommen alljährlich viele Jugendliche aus dem ganzen Stadt- und Landkreis in unsere Stadt um gemeinsam bei Sport, Spiel und Spaß das Lagerleben zu genießen. Das Zeltlager für die Sportkreisjugend ist zu einem festen Bestandteil und zur Tradition in unserer Stadt geworden.

Der Sportkreis Heilbronn leistet damit zusammen mit den Sportfreunden Untergriesheim und den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die in ihrer Freizeit die Organisation und die Betreuung übernehmen, eine hervorragende Jugendarbeit. Dafür gebührt allen, die zum Gelingen des Jugendzeltlagers in den vergangenen 5 Jahrzehnten beigetragen haben, unser Dank und unsere Anerkennung.

Erinnern wir uns dankbar an den ehemaligen Sportkreisvorsitzenden Otto Friz, an den Jugendleiter Erich Sailer und Alfred Finkbeiner sowie an den damaligen Sportfreunde-Vorsitzenden Wilhelm Beißwenger und Bürgermeister Franz Correll, die das Jugendzeltlager in Untergriesheim ins Leben gerufen haben.

Dem Sportkreis Heilbronn und dem TSV Untergriesheim gratuliere ich im Namen der ganzen Stadt Bad Friedrichshall zum 50. Zeltlager sehr herzlich und hoffe und wünsche, dass sich die Sportkreisjugend auch in den kommenden Jahren bei uns wohlfühlen wird.

Der Sportkreis Heilbronn und die Sportkreisjugend sind uns immer herzlich willkommen.

Herzlichst



Peter Dolderer

## Grußwort der Sportkreisvorsitzenden



Die Sportkreisjugend Heilbronn veranstaltet ihr 50. Zeltlager in Untergriesheim. Dies ist für uns ein ganz besonderer Anlass den Verantwortlichen rund um das Zeltlager-Organisations-Team herzlichen Dank zu sagen. Dank und Anerkennung gilt auch den Verantwortlichen, Helfern und Betreuern, die in der Vergangenheit dazu beigetragen haben, dass das Zeltlager für die teilnehmenden Kinder zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.

Das Zeltlager ist neben der Freizeitstätte Breitenauer See das größte und wichtigste Projekt des Sportkreises Heilbronn und der Sportkreisjugend, das jährlich durchgeführt wird. Dankbar sind wir für die Unterstützung durch den Landkreis und die Stadt Heilbronn.

Seit 1956 bietet das Zeltlager der Sportkreisjugend Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit Kontakte und Freundschaften zu Gleichaltrigen im gesamten Stadt- und Landkreis Heilbronn zu knüpfen. In der heutigen Zeit, in der immer mehr Kinder und Jugendliche unter den Folgen von Bewegungsmangel leiden, fördert das Zeltlager den Spaß und die Freude an der Bewegung.

Der Virus „Zeltlager Untergriesheim“ infiziert die Kinder und Jugendlichen so stark, dass aus den Teilnehmern von Heute sehr oft die Betreuer von Morgen werden. Hier werden positive Lebensbilder vorgelebt.

Unser Dank gilt allen Verantwortlichen des Sportkreises, der Sportkreisjugend, dem Zeltlager-Organisations-Team mit allen Betreuern, den Verantwortlichen im Landratsamt Heilbronn, der Stadt Heilbronn, der Stadt Bad Friedrichshall, der Gemeinde Untergriesheim und den Sportfreunden Untergriesheim, sowie unseren Sponsoren.

Dem Jubiläumzeltlager wünschen wir einen reibungslosen Verlauf, den Teilnehmern viel Spaß und Freude und für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Joachim Klotz

Geschäftsführender Vorsitzender  
Sportkreis Heilbronn

Klaus Ranger

Geschäftsführender Vorsitzender  
Sportkreis Heilbronn

## Grußwort zum 50. Zeltlager der Sportkreisjugend Heilbronn



„Wer die Vergangenheit nicht kennt, den kann es die Zukunft kosten“, so hat Rainer Kunze einmal gesagt. Wir müssen um unsere Wurzeln wissen, damit wir Zukunft gestalten können.

Dieses Jahr feiern wir in Untergriesheim das 50. Zeltlager und dies ist mehr als nur ein Grund ausgelassen zu feiern. Wir sollten uns heute daran erinnern, was unsere Vorfahren aus Überzeugung geschaffen haben. Heute liegt es an uns, das wir das, was unsere Vorfahren geschaffen haben, uns zu eigen machen und mit Leben füllen.

Das Zeltlager ist seit 1957 in den Sommerferien ein beliebter Treffpunkt für Kinder und Jugendliche. Das Lager bietet die Möglichkeit des ungezwungenen Zusammentreffens und der gemeinsamen Freude und Frohsinns. Jedes Jahr stellen die Betreuerinnen und Betreuer gemeinsam mit dem Technischen Dienst, der Lagerleitung und Unterstützung des ZOT's ein super Lager auf die Beine. Das Zeltlager genießt einen sehr hohen Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad der sich vom ersten bis zum heutigen 50. Zeltlager durchzieht. Das Brauchtum im 50. Jahr des Zeltlagers zu bewahren, das Andenken an vergangene Zeiten aufrecht zu erhalten bis in unsere Tage, sich seines Standorts in der Geschichte bewusst zu sein, ist etwas sehr Schönes und Wichtiges. Sich der historischen Anfänge zu besinnen bedeutet im übrigen auch keineswegs, sich den Aufgaben der Gegenwart und der Zukunft zu verschließen.

Heute freue ich mich euch hier in Untergriesheim begrüßen zu dürfen, ich wünsche allen Gästen und Mitwirkenden einen schönen Abend mit viel Freude und Frohsinn und hoffe einen Hauch des Zeltlagerflairs wie er schon seit 50 Jahren herrscht vermitteln zu können.

*Jessica Merz*

Jessica Merz  
Lagerleiterin



# 1955

fand das erste Ferienlager (kein Zeltlager) der Jugend des Sportkreises XI vom 6.-20. August 1955 im Lemberghaus, das im Wald bei Schwäbisch Hall liegt, statt. Durchgeführt wurde dieses erste sportliche Ferienlager von Elfriede und Karl Röger.



Oben: Das Lemberghaus.

Rechts: Abrechnung des Zeltlagers von 1955 mit 67 Teilnehmern.

Abrechnung (lt. Belegen von Karl Röger)

Ferienlager des Sportkreises XI (Jugend) vom 6.-20.8.55 auf dem Lemberghaus

<u>I. Einnahmen:</u>	
1. Teilnehmerbeiträge:	
a) TG Böckingen 12 a 7.-, 1 a 4.-	88.00 DM
b) TG Heilbronn 16 a 7.-, 1 a 4.-	116.00 DM
c) SC Böckingen 7 a 7.-	49.00 DM
d) ASV Heilbronn 3 a 7.-	21.00 DM
e) FTB Böckingen 19a 7.-	139.00 DM
f) SV Großgartach 8a 7.-	56.00 DM
Gesamt-Teilnehmerbeiträge	469.00 DM
2. Zuschuß Stadtverwaltung Heilbronn	600.00 DM
3. Zuschuß LSH-Jugend, Stuttgart	518,50 DM
4. Spende Carlo Lang, Stuttgart	50.00 DM
5. Verkauf von restlichen Lebensmitteln	27.00 DM
Gesamteinnahmen	1 458,50 DM
<u>II. Ausgaben:</u>	
1. Auslagen für Lebensmittel, Busfahrt, Bedienung, Abschiedsabend, Filme etc. (47 Belege Röger)	856,22 DM
2. Auslagen für 225 l Milch	90.00 DM
3. Unterkunftskosten	280.00 DM
4. Lohnausfall Röger	150.00 DM
Gesamtauslagen	1 376,22 DM
Überschuß zur besonderen Verwendung des Kreisjugendausschusses	82,28 DM

Dieser Betrag wird von Kreisjugendkassier Finkbeiner aufbewahrt.  
Die Belege sind von Karl Röger aufzubewahren.  
Für die Richtigkeit der Rechnungslegung lt. Konzeptaufstellung von Karl Röger  
Großgartach, 12.9.55

Schriftführer u. Kassier

Richtig: Apprich  
Teilnehmer an Lagerungen

7.-  
27.-  
34.-

Richtig: Finkbeiner

- 1955
- ... beendet die UdSSR offiziell den Kriegszustand mit Deutschland.
- ... geht das erste atombetriebene U-Boot „Nautilus“ auf Fahrt.
- ... wird Disneyland bei Los Angeles eröffnet.
- ... findet die erste „documenta“ in Kassel statt.
- ... sterben Albert Einstein und Thomas Mann.

# 1956

wird zum ersten Mal ein Zeltlager zusammen mit dem Sportkreis XIII (Ludwigsburg) in Winzerhausen abgehalten. 46 Kinder aus dem Sportkreis Heilbronn nehmen daran teil. In diesem Zeltlager kam es zu einigen Differenzen wegen der Verpflegung, Abrechnung und Finanzierung mit den Verantwortlichen des Sportkreises Ludwigsburg. Diese Verstimmung zwischen beiden Sportkreisen führte schließlich dazu, dass der Sportkreisjugendausschuss unter Eugen Sailer und Alfred Finkbeiner beschloss für 1957 ein selbstständiges Lager in eigener Regie durchzuführen.

kam noch der Prof... mit weiteren 3 Brennste...  
Frau Nussbaumer aus Korntal hat nicht einen Tag schlecht gekocht.  
In den ersten Tagen war der einzige organische Fehler, daß kein Vorrat  
an Brot vorhanden war. Das Bauernbrot von Winsterhausen war zu frisch  
und so gut, daß die Jungens einen fast aus dem Haus gefressen haben.  
Ich musste nun auch die örtlichen Gewerbebetriebe berücksichtigen. Daß  
der Bäcker in W. mit dem Backen nicht nachkam und auch kein grosses  
Interesse (er ist kreigsbeschädigt) zeigte, konnte ich vorher nicht  
wissen. Ich habe dann Brot aus Ludwigsburg - auch Fleisch- und Wurstwaren-  
bezogen und dann war die Verpflegungsfrage gelöst. Es mag sein, daß  
die Art des Speisezettels - Frau Nussbaumer, die einen Kochlehrgang bei  
Dr. Noske mitgemacht hat - nicht ganz schwäbisch war. Z.Beispiel hat  
sie eben ~~xxxx~~ Teigwaren nicht abgeschwenkt- auch auf unsere Bitten nicht-  
weil sonst das Beste (Kalorien) weggeht.  
Ferner... erstmalig für 1957... und dabei benötigten

Oben: Ärger wegen der Verpflegung. Ausriß aus einem Schreiben vom Ludwigsburger Jugendleiter Richard Leibersberger an den Heilbronner Sportkreisjugendleiter Eugen Sailer.

1956

- ...geht das erste Atomkraftwerk in Calder Hall (Großbritannien) ans Netz.
- ...wird erstmals das Musical „My fair Lady“ in New York gespielt.
- ...finden die Olympischen Winterspiele in Cortina d'Ampezzo und die Sommerspiele in Melbourne statt.
- ...nehmen in der BRD und DDR die ersten Einheiten der Bundeswehr bzw. Volksarmee den Dienst auf.
- ...stirbt Bertold Brecht.



# 1958 - 1965

wurden das dritte bis zehnte Zeltlager durchgeführt. Die Jungens schlafen in den Zelten, die Mädchen dürfen in der Halle übernachten. 1958 nehmen sechzig Jungen und Mädchen an der Freizeit teil und müssen für 14 Tage Freizeit 35.– DM bezahlen. 1965 hatte sich die Zahl der Teilnehmer fast verdoppelt und 110 Jugendliche verbrachten ihre Ferientage im Zeltlager.

1962 vermerkt der Chronist des Jubiläumshäftes „25 Jahre Sportfreunde Untergriesheim“: ...dem Ansuchen der Sportkreisjugend steht der Verein großzügig gegenüber und stellt die Halle kostenlos zur Verfügung.

Mutige Frauen von Mitgliedern sind bereit und wagen es 14 Tage für die anvertrauten Pflegekinder zu sorgen. Diesen wird das Lagerleben in Untergriesheim zum Erlebnis...

Rechts:  
Heilbronner Stimme vom August 1960

Unten:  
Bericht von 1958



1958 - 1965

- ...erste Weltausstellung nach dem Zweiten Weltkrieg wird in Brüssel eröffnet (1958).
- ...Charles de Gaulle wird zum französischen Ministerpräsidenten gewählt (1958).
- ...der Roman von Günter Grass „Die Blechtrommel“ erscheint (1959).
- ...Heinrich Lübke wird Bundespräsident (1959).
- ...die Antibabypille kommt in den USA auf den Markt (1960).

1958 - 1965



*Oben:  
Wanderung mit Frieder Friederichs und  
Renate Giese.*

*Mitte:  
Brigitte Finkbeiner, Renate Giese und  
Barb Weipert beim Turnen.*

*Unten:  
Ende des Zeltlagers und Abschied. Die  
Lagerfahne wird eingeholt.*



# 1958 - 1965

Im Jahre 1963 besuchte der Sportausschuss des Landtags das Zeltlager um die bisher erfolgreiche Arbeit zu würdigen. Der Höhepunkt des Jahres 1964 war die Anschaffung eines Schlauchbootes. 1965 wurde die Sporthalle Untergriesheim um einen Anbau erweitert und anlässlich des Zeltlagers eingeweiht.

**Speisepflan Ferienlager  
Sportkretajugend Heilbronn  
1. bis 21. August 1962**

Mittwoch 1.8.62	M Gailburger Marsch, Schokoladenspeckling, Vanillesoße N Tee, 1 Brezzel, 1 Schokolade A Kaffee, Butter, Brot
Donnerstag 2.8.62	F Kaffee, Brot, Butter, Marmelade N Suppe, Fleischbällchen, Kartoffel, Gailbortortefeiz, Nachtisch N Tee, Saucle, Schokoladenspeckling A Butter, Brot, Streichwurst
Freitag 3.8.62	F Thilich N Kesselsuppe n. Brot, Milchschmalz, Obst N Tee, 1 Rohweck, 1 Milchbrot A Streichkäse, Butter, Tomate
Sonntag 4.8.62	F Thilich N Suppe, Gullensch, Hirse, Kapfmalz, Speiseschichte n. Soft N Tee, 1 Brezzel, 1 Saucle A Butter, Brot, 9 kg Leberkäse (
Sonntag 5.8.62	F Kaffee, Suppe N Suppe, Schnittsal, gebackene Salate, Nis N Tee, Feuchtsch, Nis A Butter, Brot, 1 Scheibe Nierenschnitz, Gurke
Montag 6.8.62	F Kaffee, Brot, Butter, Marmelade N Kesselsuppe, 1 Knackwurst, Puffing N Tee, Brezzel, Saucle A 2 Eier, Butter, Brot, Tomate
Dienstag 7.8.62	F Thilich N Suppe, Gelbe Hüben, Hinzbraten, Kartoffel N Tee, Kartoffel, Saucle A Käse, Butter, Käse
Mittwoch 8.8.62	F Thilich N Suppe, Nische, Knopff N Tee, Brezzel, Milchbrot A Butter, Brot, Schinkenwurst
Donnerstag 9.8.62	F Thilich N Suppe, Rohnen, Hinzfleisch, Kartoffel, Pul N Tee, Rohweck, Schokoladenspeckling A Butter, Brot, Max und Marita
Freitag 10.8.62	F Thilich N Kartoffelsuppe, Saucle, Vanillesoße N Tee, Brezzel, Milchbrot A Schnittkäse, Nis, Saucle, Butter, Brot
Sonntag 11.8.62	F Thilich N Gailburger Marsch, Puffing N Tee, Schokoladenspeckling A Butter, Brot, Kaffee

## Tanzgymnastik und frohe Spiele der Sportjugend

In der schaukeligen Turn- und Festhalle der Sportfreunde Untergriesheim gibt sich ein Dutzend junger Mädchen in leuchtendfarbigen Turnkleidung in Tanzgymnastik. „Warmer Regen“, heißt die Feste, nach deren Melodie sich die frohen Turnkinder im Takte bewegen. Es sind moderne Betreuer der städtischen Beweissport, daß die Teilnehmerinnen in Untergriesheim, beim Laufen und nicht an allen Enden, sondern aufgeschlossen sind und modern denken. Der Großartiger Hauptlehrer Leberlein jagt mit und die angehende Heilbronnener Lehrerin jagt mit. Der Großartiger Hauptlehrer Leberlein jagt mit und die angehende Heilbronnener Lehrerin jagt mit. Der Großartiger Hauptlehrer Leberlein jagt mit und die angehende Heilbronnener Lehrerin jagt mit.



Ein die Lagerjahre schenkt es westlichen Zingung die über hundert Jungen und Mädchen der Untergriesheimer Sportjugend



Temporärpräsidenten MLL, Emil Fuchs, heute einer der Besten der Sportfreunde Untergriesheim, die Ehrenmedaille des Turnvereins Heilbronn, an

- 1958 - 1965
- ... das ZDF nimmt den Fernsehbetrieb auf (1963).
- ... der Film „Das Schweigen“ wird in Schweden uraufgeführt (1963).
- ... Papst Johannes XXIII. stirbt, Paul VI. wird sein Nachfolger (1963).
- ... erster Spieltag der neugeschaffenen Fußball-Bundesliga (1963).
- ... Ludwig Erhard wird Bundeskanzler (1963).
- ... US-Präsident John F. Kennedy wird ermordet (1963).
- ... Minirock wird von Mary Quant in Paris vorgestellt (1964).
- ... Olympische Sommerspiele in Tokio; Winterspiele in Innsbruck (1964).

1958 - 1965

1964 Stadt Heilbronn

## Ein Besuch im Lager der Sportkreis-Jugend

Neun Zelte hat die Sportkreisjugend in Untergriesheim aufgebaut / Festliches Treiben an der Jagst

Nummer 120 / Seite 12

Lehr waren die Zelte des Sportjugendlagers Untergriesheim, als wir kürzlich den Buben und Mädchen aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn einen Besuch abstifteten. Alles tummelte sich oder im Wasser. Größte Sensation ist in diesem Jahr verging auf der Jagst heraufpedeln. „Die Gruppe, Schlauchboot“, erzählt uns Lagerleiter Günter Strobel. Ihn stehen für die insgesamt Günter Strobel und Mädchen zwanzig Betreuer zur Seite, darunter drei Sportlehrer und drei Sportstudenten aus der Gegend machen unter ihnen sind auch die Heilbronner Schiessportler Guntbert Bock und Frieder Friedl. Die Gruppe ist ein Jahresrückblick, um mit den Kindern des Jahres zu singen und zu spielen und Leben ins zu bringen. Als Leiterin der Mädchengruppen führt ist auch der Sportkreisleiter, Na-Funkler, fast jeden Tag in Untergriesheim und Kinder wählen sich bei uns aus, auch viele, die uns „aber wir wollen unser Sportjugendlager nicht so groß werden lassen.“

Als wir zur Jagst hinunterkletterten, kam uns eine Jugendgruppe mit Indianerkostüm entgegen. „Wir haben schon wieder verloren“, riefen sie ihrem Lagerleiter zu. „In diesem Lager wird wohl der Sport-Belegleiter bezahlt diese Frage, sagte jedoch hinzu, was man auch auf anderen Gebieten den Kindern wehren sollte. So bekommt eine Gruppe zum Beispiel den Auftrag, ein Dorf zu „erlösen“. Sie wissen

einem Wegkisse machen, herausbringen, wieviel Leute dort wohnen und vergleichen mehr. An den Abenden werden Filme gezeigt und darüber diskutiert.

Aber auch Bürgermeister Corzill ist besorgt um seine jugendliche Güte. „Da drüben an der Jagst lagern Pfadfinder aus Hirschhorn. Hoffentlich machen sie nicht Pfadfindertag und erbrechen in der Nacht

showe Kinder. Da muß ich doch mal rübergehen“, meinte er. Aber Lagerleiter Strobel konnte ihn beruhigen. „Die haben gestern einen Verletzten zu uns gebracht, der in Gaischerbach getreten ist“, erzählt er. Drei Wochen lang verbringt die Buben und Mädchen eine schöne Ferienzeit in Untergriesheim. Sie werden gut verpflegt und führen sich stätlich wohl. Seit in zwei Gruppen zu je 14 Tagen zusammen, die Lagermann hat in diesem Jahr davon abgesehen, die Lagermann der Anzahl ist, daß mindestens drei Wochen schaffen.



Das neue Schlauchboot bereitet der Sportkreisjugend besonderen Spaß. Abendslangspuren peddelt sie damit auf der Jagst herum, und manchmal gibt es wegen dem Boot noch eine große Wasserflucht.

## Bei Untergriesheim entstand ein Zelt Dorf

Über 100 Mädchen und Jungen des Sportkreises machen drei Wochen Camp



## Ein Abschied mit Dank nach allen Seiten

Untergriesheim Sportjugend beendet herrliche Ferienlagerzeit in Untergriesheim

Untergriesheim (H). Sichtlich schwer fiel den hundert Jungen und Mädchen der Abschied Jugend in Untergriesheim. Lagerleiter Günter Strobel bei seinen Abschiedsworten nochmals die vielen netzen zahlreichen Mitarbeitern und dankte nicht nur Bürgermeister Corzill und dem Sportfreunde-Vereinigung.

Durch die großzügige Erweiterung und Renovierung der Halle waren gerade dieses Jahr beste äußere Voraussetzungen gegeben. Gerne kommt die Heilbronner Sportjugend auch in künftigen Jahren wieder in

ihre ständige Lager in der Jagstgemeinde, wie Sportkreisjugendleiter Alfred Finkbeiner beim Abschiedsabend versicherte. Der Halle-Erweiterungsbau erfüllte den langjährigen Wunsch der Sportjugend auf das Zeltmaterial und die Geräte untergebracht werden können. So freut sich denn alles auf das nächste Jahr, dann bereits zehnte Zeltlager.

In der Zwischenzeit genießen aber diese und nächste Woche noch Jungen und Mädchen aus Murrhardt mit Pfarrer Müller als Leiter Gastrecht in den Zelten der Sportjugend und in der Halle der Sportfreunde, auf die die Untergriesheimer mit Recht stolz sein dürfen.



UM EINEN geräumigen Anbau ist die Sporthalle in Untergriesheim in diesem Jahr erweitert worden (unser Bild). Dafür mußten 145 000 Mark aufgewendet werden, wozu das Land 57 000 Mark beisteuerte. Wie wir bereits berichteten, wurde die er-

weiterte Halle anlässlich des Zeltlagers der Untergriesheimer Sportjugend in diesem Sommer eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben. Es sind jetzt lediglich noch die letzten Verschönerungsarbeiten zu tun.

Aufnahme: wf

1958 - 1965

- ... Palästinensische Befreiungsorganisation (PLO) wird gegründet (1964).
- ... Eintritt der USA in den Vietnamkrieg (1964).
- ... Volksrepublik China zündet erste Atombombe (1964).
- ... Film „Dr. Schiwago“ in den USA uraufgeführt (1965).
- ... Albert Schweitzer gestorben (1965).
- ... US-Magazin „Life“ zeigt erstmals Bilder vom Embryo im Mutterleib (1965).



1966 - 1967

## Zehn Jahre Sportjugendlager 1966

Ferien für 120 Jungen und Mädchen in Untergriesheim

Untergriesheim. Ein kleines Jubiläum ist in Untergriesheim fällig: Zum zehnten Male flattert die Fahne der Untertäler Sportjugend über der schmucken Zeltstadt an der Jagst. 120 Jungen und Mädchen aus dem Stadtkreis und Gemeinden des Landkreises verbringen vom 2. bis 22. August eine dreiwöchige Lagerzeit, bei der Sport und Spiel, vielseitige musische Arbeit, Filmvorführungen und Wanderungen für vielfältige Betätigung und Erholung zugleich sorgen.

Im Mittelpunkt der sportlichen Planungen steht dabei der Erwerb des Jugendsportabzeichens und unter der Regie der Kanu-Abteilung der TGH sorgt eine Wanderfahrt auf der Jagst für die Älteren Jungen für einen weiteren Höhepunkt. Ein Sonntag bleibt einer gemeinsamen Veranstaltung mit der gastfreundlichen Dorfbevölkerung vorbehalten, zu dem auch die Teilnehmer der früheren Untergriesheimer Lager

eingeladen werden. Verantwortlicher Leiter ist auch dieses Jahr Studienassessor Günter Strobel, der von Gaukinderturnwart Frieder Friedrichs und mehreren Helferinnen und Betreuern assistiert wird.

Nach der Erweiterung und Renovierung der vereinseigenen Halle der Sportfreunde erwartet die Teilnehmer heuer beste äußere Voraussetzungen. Bürgermeister Correll und Vereinsvorsitzender Reißwenger erledigten zusammen mit dem Sportkreisjugendleiter die umfangreichen Vorbereitungen, und in der Küche sind vier Frauen aus Untergriesheim um das leibliche Wohl ihrer jungen Gäste besorgt. Schade, daß man nicht alle aufnehmen konnte, aber es spricht für die gute Betreuung, daß man zahlreiche Kinder aus Belegungsgründen nicht berücksichtigen konnte, bleibt nur zu hoffen, daß gutes Wetter die vielen Vorhaben der Sportjugend an der Jagst begünstigt.

1966

...Indira Gandhi wird Premierministerin in Indien.

...Beginn der Kulturrevolution in China.

...in der BRD wird nach dem Rücktritt Erhards eine Große Koalition (CDU/CSU, SPD, FDP) unter Kurt Georg Kiesinger gebildet.

...das Musical „Cabaret“ hat in New York Premiere.



Zum zehnjährigen Bestehen des Freizeitlagers in Untergriesheim übernahm Verwaltungsrat Fritz Fetzer den Jungen und Mädchen als Präsent der Stadt Heilbronn einige Sportgeräte, die zur Bereicherung ihres Sportprogramms beitragen sollen. Alfred

Finkbeiner, der „Spiritus rector“ dieses vorbildlichen Ferienlagers (auf unserem Bild ganz rechts) kann stolz auf die bisher geleistete Arbeit zurückblicken

Aufnahme: HST-Eisenmenger



1968 - 1975

# Bekanntnis zur Förderung der sportlichen Jugendarbeit

Josef Wilbs als Nachfolger von Alfred Finkbeiner neuer Sportkreisleiter / Ehrennadel für Manfred Grüb und Alfred Hofmann

Zu einer eindrucksvollen Veranstaltung, bei der die vielfältige Bedeutung des Sports gebührend gewürdigt wurde, fanden sich zahlreiche Jugendleiter mit namhaften Gästen am Freitagabend im Klubheim des Sportbundes Heilbronn zusammen. Alfred Finkbeiner, der sich bei dieser Jahreshauptversammlung nach jahrelanger Tätigkeit als Sportkreisjugendleiter verabschiedete, Bürgermeister Erwin Fuchs und Sportredakteur Lothar F. Strobl umrissen dabei in Kurzreferaten die gesellschaftspolitische Stellung des Sports unserer Tage und bekannten sich zu einer umfassenden und vorzüglichen Förderung der sportlichen Jugendarbeit.

Hetze und Hast des Alltags, nervliche Über- und körperliche Unterforderung, fordere den Sport als Lebenshilfe, eine Aufgabe, der die Schule derzeit allein nicht gewachsen sei, betonte Alfred Finkbeiner. Es gelte, die junge Generation bei der Lösung unbewältigter Konfliktsituationen und in der Not ihrer Freiheit nicht allein zu lassen. Deshalb sei Breitensport unter der Devise „Früher beginnen, später aufhören“ nach wie vor oberstes Gebot, was eine sinnvolle Förderung des Spitzensports nicht ausschließe. Es gelte für die freie Sportbewegung, das derzeit günstige Klima unter dem Aufwind „München 72“ zu nützen.

BM Erwin Fuchs bezeichnete den Sport als wesentlichen Kulturfaktor unserer Tage. Im Hinblick auf die Unruhe der jüngeren Generation sei er ein ideales Ventil gegen aggressiver Haltungen. Die Verwirklichung des Goldenen Planes sei für die Stadt Heilbronn eine kommunalpolitische Aufgabe, und man bejahe die Förderungspflicht bei der Erstellung der notwendigen Übungstätten. So seien nach 1945 15 Turnhallen erstellt worden, zwei

weitere, die Neckgartinger Mehrzweckhalle, das Hallenbad und ein Lehrschwimmbecken bei der Ulrich-Schule sehen ihrer Vollerfüllung entgegen. In den Wörthwiesen soll ein größeres Sportzentrum entstehen, und auch dem Bau eines Eisstadions wird man früher oder später näher treten müssen. Die Stadt unterstützt auch nachhaltig internationale Sport- und Partnerbegegnungen, besondere Würdigung fanden darunter, besondere Schulfußball-Begegnungen Heilbronn — Cheshire.

Für manchen „Höhenflug“ sorgte Lothar F. Strobl. Eindeutig bekannte er sich zum Leistungssport, trage doch der Rekord zur lehrreichen Wettkampfsieg und Rekord zur Vervollständigung des Menschen bei. Entscheidend sei dabei nicht so sehr der Erfolg als der Weg, das sportliche Ringen, die Beharrlichkeit und die Askese, die der Erfolg bedingte. Mit zahlreichen Beispielen beleuchtete der Redner die schillernde Vielfalt von Sport und Spiel und räumte ihnen fast von selbst die schillernde Vielseitigkeit der Werturteile ein. „Der Staat braucht den Sport, er braucht den sportlichen Bürger!“ lautete die abschließende Feststellung des Redakteurs, die dem Landtagsabgeordneten Günter Erbelein willkommener Anlass war, die Leistungen des Landes Baden-Württemberg für den Sport besonders herauszustellen. Vor allem zeigte er die Möglichkeit des neuen Vierjahresplanes zur Aus- und Weiterbildung von Übungsleitern, Sportlehrern und Führungs-kraften auf und räumte dem Sport eine lebens- und existenzwichtige Funktion ein.

Im ersten Teil der Versammlung hatten die Anwesenden der verstorbenen Sportler gedacht, für die Dieter Lang, Mitarbeiter in Untergriesheim, stellvertretend gewürdigt wurde. In Würdigung ihres langjährigen Einsatzes wurden Rektor Manfred Grüb und Sportlehrer Alfred Hofmann mit

der Ehrenurkunde und der silbernen Ehrennadel der Sportjugend ausgezeichnet.

In seinem umfassenden Rück- und Ausblick gab der scheidende Sportkreisjugendleiter eine eindrucksvolle Bilanz der vorliegenden Arbeit im Heilbronner Kreis, berichtete über die Aktivitäten und Erfolge bei der Durchführung von Lehrgängen, Werbeveranstaltungen, internationalen Begegnungen, Städtewettkämpfen und bezeichnete Untergriesheim, das heuer zum 13. Male die Sportjugend in der Zeitstadt aufnimmt, als besonderen Aktivposten. Anerkennung zollte Alfred Finkbeiner der guten Zusammenarbeit mit Stadt- und Landkreisverwaltung, dem Schulbehörden, dem Stadt- und Kreisjugendring mit Kurt Scheffler an der Spitze und dem Sportkreis. Er bat, auch den Theaterförderverein zu unterstützen, und eine durchgeführte Sammlung beschiede einen erfreulichen Spendenbeitrag.

Sportkreisvorsitzender Dr. Hugo Stellrecht führte die einstimmige Entlastung des Sportkreisjugendausschusses durch. Sein Dank galt dem scheidenden Kreisjugendleiter, galt aber auch der scheidenden Jugendwartin Elfriede Röger und den Ausschussmitgliedern Friederichs, Ernst Kreppeneck. Einstimmig wählten die Jugendleiter den bisherigen Stellvertreter Josef Wilbs, Neckarsulm, zum neuen Kreisjugendleiter, er wird unterstützt von der neuen Jugendwartin Erna Schwarz, REV Heilbronn, und den Ausschussmitgliedern Helga Mehl, Erwin Göhner, Alfred Hofmann, Rudolf Gsell, Alfred Haas, Artur Knobloch und Reinhold Conte. Die Wahlen werden nach der Bestätigung auf dem Sportkreistag am 18. April in Frankenbach wirksam.

1968

- ... der Film „Spiel mir das Lied vom Tod“ wird in Italien und USA gespielt.
- ... in der BRD wird der Sexualaufklärungsfilm „Das Wunder der Liebe“ ein Kassenerfolg.
- ... Olympische Winterspiele in Grenoble, Sommerspiele in Mexiko-Stadt.
- ... Mehrwertsteuer ersetzt in der BRD die Umsatzsteuer.
- ... Atomwaffensperrvertrag wird von 100 Staaten in Washington, Moskau und London unterzeichnet.



Als Paddler sonders Furcht und Tadel erwieh sich Landrat Otto Widmaier bei seinem Besuch im Lager der Unterländer Sportjugend in Untergriesheim

# 1968 - 1975

XIV. Ferienlager der Sportkreisjugend Heilbronn v. 29.7. - 14.8.1970  
Zusammenstellung der Kosten

Ruth Hoffmann	243.- DM
Herbert Denninger	305.- DM
Killy Majan	790.- DM
Faul Krebs Metzgerei 1 860.-DM und 500.-DM	2 360.- DM
Alfred Weber 1 051.- DM und 500.-DM	1 551.- DM
Anita Mannhart für 100 Eier	20.- DM
Kurt Krebs (Teller, Eiser usw. Cloppapier	07.- DM
Lony Nebenführ (May) Eier, Senf usw.) 221,30 u. 19.-DM	240,30DM
Sportfreunde Untergriesheim lt. Aufstellung	77,70DM
Alfred Specht für Rasen mähnen Zeltplatz	20.- DM
Ruth Specht für Handtücher waschen	15,25DM
Franz Correll für 12 Fl. Wein a 3,70 DM	44,40DM
Bundesbahn Fracht Luftmatrasen (Rollgeld)	7,80DM
Bezaab Jagstfeld für Mehl	36,50DM
Liesel Gehrig für Tee Mischung	33,25DM
Otto Jung für Speisen u. Getränke (Zeltaufbau)	22.- DM
Sportfreunde Untergriesheim Miete 70/71	200.- DM



Links:  
Lagerbesichtigung mit  
Paul Kilgus, Franz Corell,  
Dr. Hugo Stellrecht,  
OB Dr. Hoffmann,  
Alfred Finkbeiner  
v. links n. rechts.



1968

- ... der erste Mikroprozessor (Chip) wird in den USA vorgestellt.
- ... der Film „Easy Rider“ wird in den USA uraufgeführt.
- ... Mario Puzos Roman „Der Pate“ erscheint.
- ... Richard Nixon wird 37. Präsident der USA.
- ... Gustav Heinemann wird Deutscher Bundespräsident.
- ... Neil Armstrong betritt als erster Mensch den Mond.
- ... größtes Rockfestival in Woodstock (300.000 Fans).

18. Jugendlager der Sportkreisjugend zu Ende

# Heilbronn's Fahne in Untergriesheim eingeholt

Lagerchef Paul Kilgus und seine Helfer gestalteten 21 kurzweilige Freizeit-Tage für 120 Kinder

Von unserem Redaktionsmitglied Siegfried Schilling

Drei Wochen lang flatterten die Heilbronner Stadtfarben am Ortseingang von Untergriesheim. Gestern nachmittag um 13 Uhr wurde zwischen Bahnhof und Turnhalle die Fahne eingeholt. Damit war für 120 Unterländer Mädchen und Jungen das heuer zum achtzehnten Male von der Sportkreisjugend arrangierte Zeltlager-Abenteuer zu Ende. Lagerchef Paul Kilgus und seine zehn Helfer gestalteten für ihre Schützlinge auf dem idealen Gelände an der Jagst 21 kurzweilige Lagertage mit viel Sport. Die Schlechtwetter-Periode wurde in der Halle mit Spiel, Gesang, Tanz und Basteln abwechslungsreich ausgefüllt.

Untergriesheim und Sportkreisjugend — seit fast zwei Jahrzehnten arbeiten die Tausend-Einwohner-Gemeinde an der Jagst und die Organisatoren der Unterländer sportlichen Nachwuchsarbeit auf dem Freizeitsektor eng zusammen. Nachdem die Sportkreisjugend in den Jahren 1955 und 1956 erstmals Ferienlager bei Winzerhazen und beim Schwäbisch Haller Lemberghaus durchgeführt hatte, wurde im Jahr 1957 die Zeltlager-Serie in Untergriesheim unter der Leitung von Kreisjugendleiter Eugen Sailer gestartet.

Der Heilbronner Rektor Alfred Finkbeiner, anschließend selbst elf Jahre lang Sportkreis-Jugendleiter, erinnert sich heute: „Beim ersten Untergriesheimer Lager hatten wir ein Amizet zur Verfügung. Seinerzeit waren es vierzig Teilnehmer.“

Inzwischen vermittelte die Sportkreisjugend während den Sommerferien einigen hundert Jungen und Mädchen das lustige Lagerleben an der Jagst. Und inzwischen

profitieren auch die Partner des regelmäßigen stattfindenden Ferienlagers: Sportfreunde Untergriesheim. Denn gerade wegen der Unterstützung der Sportjugend flossen in den letzten beiden Jahrzehnten die Landesauschüsse nach Untergriesheim eben eher als anderswo.

So wurde im Laufe der Jahre die Turnhalle, in der die Sportjugend über einen größeren ständigen Lagerraum verfügt, sowie die Außenanlagen ausgebaut. Und dieses Jahr wurde — unmittelbar neben der Halle und dem Zeltplatz ein 60 mal 46 Meter Sportplatz angelegt. Das Land steuerte dazu 70 000 Mark Sportfördermittel bei.

Der Sportkreis schloß übrigens mit den Untergriesheimern einen Benützungsvertrag ab, nachdem für das Zeltlager die Sportanlagen bis zum Jahr 1980 kostenlos benützt werden können.

Vor allem Bürgermeister Franz Corell und der inzwischen verstorbene Sportvereins-Vorsitzende Wilhelm Reißwenger setzten sich alljährlich immer wieder für die Belange des Zeltlagers ein. Und zum der fünfsten Male hintereinander leitete jetzt der Stuttgarter Paul Kilgus (er ist Sportlehrer an der Heusteig-Schule) das Lagergeschehen in Untergriesheim.

Eine „Paule-Paule“-Rakete dröhnte gestern nach dem letzten Lager-Mittagessen (Linsen, Spätzle, Knackwurst, Kaltschale) durch die Turnhalle. Soeben hatten die 120 Lager Teilnehmer zum Abschied „Wir wollen weiter nach Lyon...“ gesungen. Durch die Rakete wurde Kilgus aufgefordert, mit der Gitarre noch einige Zugaben zu liefern. Die Raketen-Lautstärke vergrößerte gleichsam auch, daß der Stuttgarter Sportlehrer, der künftig beim Württembergischen Fußballverband eine Jugendtrainer-Stelle antreten wird, bei seinen Schützlingen recht beliebt ist. Die Sportkreisjugendleiterin Ena Schwarz: „Hoffentlich kommt Paul Kilgus nächstes Jahr wieder.“

Gegen Mittag waren am gestrigen Don-

nerstag auch bereits wieder die acht Spitzzelte, in denen jeweils zehn Jungen ihre Schlafplätze hatten, abgebaut. Jetzt werden auf dem Lagergelände die Landschaftsgärtner tätig. Das Areal hinter der Turnhalle wird in Verbindung mit den neuen Sportplätzen neu gestaltet.

Im nächsten Jahr wird es dann für die Jugendlichen in Untergriesheim noch bessere Bedingungen für sportliches Training geben. Dieses Jahr erfüllten während der Lagerzeit immerhin 43 Jungen und Mädchen die Bedingungen fürs silberne und bronzenne Jugendsportabzeichen.

Einen Mittelpunkt des Lagerlebens bildete ein Schlauchboot, mit dem sich die Neun- bis Vierzehnjährigen auf der Jagst tummelten. Ebenso zwei Luftmatratzen. Auf dem Programm standen auch Wanderungen zum neuen Sole-Freibad in Bad Friedrichshall, Halliplatz wurden auf dem neuen Kunststoff-Platz ausgeführt, während in der Turnhallen-Küche zwei Damen für das leibliche Wohl sorgten: Für das Essen waren in den letzten drei Wochen Ruth Specht aus Untergriesheim und Irene Merkle aus Heilbronn zuständig. Ihr abwechslungsreicher Speisezettel fand den Beifall der Kinder. Zu den eifrigsten dienstbaren Geistern zählte in Untergriesheim auch der eifrige Frankenbacher Arthur Knobloch, der täglich zur Stelle war.

Höhepunkte waren das Abschieds-Lagerfeuer am Dienstagabend, als die Flammen am Ufer der Jagst fünfzehn Meter hoch loderten. Auch der dreitägige Besuch von fünfzehn japanischen Jugendleitern brachte Stimmung in das Lagerleben. Ebenso der Besuch des Heilbronner Oberbürgermeisters Dr. Hans Hoffmann mit dem Sportkreisvorsitzenden Dr. Hugo Stellrecht. Der Oberbürgermeister sagte dem Zeltlager zu: Nächstes Jahr wird ein weiteres Schlauchboot zur Verfügung stehen.

Vororganisiert wurde die Freizeit von Erna Schwarz und Alfred Hoffmann, zeit bei der Sportjugendarbeit und Freizeiten mit dem Zeltlager 1974 etwa 25 000 Mark umgesetzt.

Für das dreiwöchige Lagererlebnis mußten die Eltern der Kinder je 160 Mark bezahlen, sozial schwächere Familien wurde ein 70-Mark-Sonderpreis eingeräumt. Auch die Stadt Heilbronn und der Landkreises steuern ihren Zuschuß zum Untergriesheimer Lagerleben bei. Für die 77 Stadtkreis-Kinder gibt's pro Tag einen Zuschuß in Höhe von je 2,50 Mark, für 43 Landkreis-Kinder je 2 Mark.

1974

- ... über 2000 Jahre alte Terrakotta-Skulpturen (7000 Soldaten und 600 Pferde) bei Ausgrabungen in der chinesischen Provinz Shaanxi entdeckt.
- ... Film „Der weiße Hai“ hat in den USA Premiere.
- ... Rainer Werner Fassbinders Film „Angst essen Seele auf“ läuft in den Kinos.
- ... 1974 Deutschland wird zum zweiten Mal Fußball-Weltmeister (2:1 gegen Holland).
- ... Rücktritt von Willy Brandt, Nachfolger wird Helmut Schmidt.
- ... Rücktritt von US-Präsident Nixon nach der Watergate-Affäre. Nachfolger wird Gerald Ford.

# 1968 - 1975



1975

- ...Schädlichkeit von FCKW für den Ozonmantel der Erde wird von US-Wissenschaftlern nachgewiesen.
- ...erfolgreiches Kopplungsmanöver der sowjetischen bzw. amerikanischen Raumkapseln Sojus 19 und Apollo 18 im Weltall..
- ...Film „Einer flog über das Kuckucksnest“ wird in den USA gespielt.
- ...Herabsetzung der Volljährigkeit auf 18 Jahre in der BRD.
- ...Beginn des Prozesses gegen die RAF in Stammheim.
- ...Juan Carlos I. wird König von Spanien.



1976



*Oben:  
Jubiläumstor zum 20. Zeltlager*

*Rechts:  
Titel der Broschüre mit den Festreden  
zum 20. Zeltlager*



1976

- ... Olympische Winterspiele in Innsbruck, Sommerspiele in Montreal.
- ... Umweltkatastrophe durch Dioxin im italienischen Seveso.
- ... schweres Erdbeben in der chinesischen Stadt Tangshan fordert 650000 Todesopfer.
- ... in der DDR wird Erich Honecker Staatsratsvorsitzender und Willi Stoph Ministerpräsident.

1976

20 Jahre Untergriesheimer Zeltjugendlager:

HN-Stimme 12.7.76

## Alfred Finkbeiner war der „geistige Vater“

Nr. 156

Über 2000 Kinder verbrachten ihre Ferien mit dem Sportkreis / Ehrungen und Geschenke

Von unserem Redaktionsmitglied Kurt Neuffer

Bad Friedrichshall-Untergriesheim: „Aus kleinen und bescheidenen Anfängen hat sich das Jugendlager des Heilbronner Sportkreises zu einer idyllischen Zeltstadt am Untergriesheimer Jagst-Ufer gemauert“, wertete Alfred Finkbeiner, Heilbronner Rektor und „geistiger Vater“ der Sportkreis-Jugendlager, das zwanzigjährige Jubiläum der „echten Gemeinschaft zwi-

schen Unterländer Sport-Kindern und Untergriesheimer Bürgerschaft“. Und weiter: „Die Offiziellen können mit dem Werk, das hier entstanden ist, vollauf zufrieden sein.“ Zahlreiche Vertreter der Kommunen und der Sportverbände waren am Freitag abend nach Untergriesheim gekommen, um zusammen mit den Lager-Kindern in einem „Fest-Akt“ das kleine Jubiläum zu feiern.



Alfred Finkbeiner, als Sport-Fachmann in zahlreichen nationalen und internationalen Verbänden geschätzt und anerkannt, hatte vor zwanzig Jahren die Idee, für Kinder aus dem Heilbronner Sportkreis ein jährliches Zeltlager einzurichten. In Untergriesheim, der 1000-Seelen-Gemeinde im Jagsttal, fand er mit dem jeweiligen Ortsvorsteher und Vorsitzenden der Sportfreunde großzügige Unterstützung und gleichzeitig einen idealen Zeltplatz zwischen Sportplatz und Turnhalle am Jagstufer.

Seither verbrachten über 2000 Jungen und Mädchen ihre Ferienwochen in der Zeltstadt bei Sport und Spiel sowie abwechslungsreicher Unterhaltung. Obwohl der Sportkreis als Organisator im Hintergrund steht, bilden sportliche Betätigungen im Zeltlager nur einen Teil der Freizeitbeschäftigung.

„Für die Kinder ist der heutige Festtag sicher nichts Besonderes“, meinte Finkbeiner am Freitag bei seiner kurzen Ansprache, „die zwanzig Jahre Jugendarbeit sind aber trotzdem eine Aufforderung, über die Ziele dieses Ferien-Lagers nachzudenken.“ Den Kindern müsse neben den alltäglichen Sorgen und Problemen in der Schulzeit auch genügend Möglichkeit angeboten werden, sich in der Freizeit auszutoben und Freude zu haben. Deshalb sei das Zeltlager in seiner jetzigen Form eine „gute Sache“, auch wenn es keine Gaffenberg-Kopie sein wolle und sein dürfe.

Unter dem Jubel der 125 Mädchen und Jungen, die noch bis zum 23. Juli in Untergriesheim sein werden, überreichte Finkbeiner einen Handball für das Lager und ein Jubiläumsbuch des Deutschen Fußball-Bundes an Lagerleiter Paul Klügel, einen Stuttgarter Sportlehrer.

Neben Dr. Mai vom Heilbronner Landratsamt, der eine weitere Unterstützung der Jugendlager zusagte, hatte auch Heilbronns Bürgermeister Erwin Fuchs („Mir gefallen solche Zeltlager mit ihrem bunten Treiben immer wieder“) den Kindern ein Geschenk mitgebracht: Mit dem Elan eines Franz Bekkenbauers schoß der Alt-Böckinger zwei Fußbälle in die tobende Kinderschar.

Für die Kreissparkasse überreichte Direktor Gebhardt (Die Fußbälle bringe ich morgen vorbei) einen Scheck zur „weiteren erfolgreichen Arbeit.“ Untergriesheims Ortsvorsteher Franz Correll („Sportlich bin ich keine Kanone“) betonte das gute Verhältnis zwischen den Kindern im Zeltlager und der Untergriesheimer Bevölkerung. Mit einem Volley-Ball vervollständigte Correll das neue Ball-Sortiment der Lagerleitung.

„Außer schönen Worten, Glückwünschen und Geschenken haben auch Ehrungen ihre Berechtigung“, meinte Sportkreisvorsitzender Dr. Hugo Stellrecht. Sie seien schon deshalb „kein alter Zopf“, weil der Sport als Institution nicht in der Lage sei, seine Mitarbeiter im Verhältnis zur geleisteten Arbeit gleichwertig zu bezahlen. Als Ausweg bleibe nur, ab und zu Ehrungen als Anerkennung auszusprechen.

Dr. Stellrecht setzte seine Worte auch in Taten um und überreichte Franz Correll und

Ernst Mehl, einem langjährigen Helfer beim Zeltlager, Ehrenbriefe des Sportkreises, weiter die bronzene Ehrennadel des Württembergischen Landessportbundes an Helga Mehl, den „guten Geist“ der Küche, und die silberne Ehrennadel an Alfred Hoffmann, viele Jahre lang Lagerleiter und auch heute noch der „Mann im Hintergrund“.

Alfred Hoffmann nahm die Feierstunde zum Anlaß, Alfred Finkbeiner, den er als „geistigen Vater des Untergriesheimer Zeltlagers“ bezeichnete, als „bescheidenes Andenken“ eine Silbermünze zu überreichen.

Umrahmt wurde die Feierstunde in der Turnhalle der Untergriesheimer Sportfreunde von den neun- bis dreizehnjährigen Mädchen und Jungen mit flotten Lagerliedern und ansprechenden Tänzen, die sie innerhalb von einer Woche gelernt hatten.

Nach einem gemeinsamen Abendessen wurde die Feierstunde mit einer Nachtwanderung der Kinder und einem gemütlichen Beisammensein der Gäste abgeschlossen. Meinte ein kleiner rothaariger Stoppke, bevor er aus der Turnhalle verschwand: „Wenn die Herren immer Geschenke mitbringen, dürfen sie ruhig wiederkommen.“

Kein anderer ist mit der Untergriesheimer „Zelt-Stadt“ so eng verbunden wie die 20jährige Heilbronnerin Claudia, die Tochter von Alfred Finkbeiner, dem „Vater“ der Sportkreis-Lager. Während des ersten Zeltlagers erblickte sie das Licht der Welt, später war sie einzige Male selbst als Sport-Kind mit von der Partie und beim Jubiläum in Untergriesheim wurde sie als Ehrengast eingeladen.

★



**Turbulenz beim Sportkreis-Zeltjugendlager:**

*HN-Stimme Nr. 161 77.7.76*

# Die Mädchen schliefen bei der Nachtwache ein

**Abwechslungsreiche Wochen im Untergriesheimer Tal für 130 Jugendliche**

„Wir machen hier so viel, das kann ich gar nicht alles erzählen“, krächte ein zehnjähriger Knirps beim Besuch im 20. Ferienlager des Heilbronner Sportkreises im malerischen Jagsttal bei Untergriesheim. Dieser Ausspruch ist typisch für das dreiwöchige Leben von 130 Jungen und Mädchen im Alter von neun bis dreizehn Jahren in den modernen Zelten des Sportkreises. Paul

Kilgus, Stuttgarter Sportlehrer und in Sachen Lagerleitung schon ein „alter Hase“, hat zwar einen groben Rahmen für ein Programm abgesteckt, im übrigen den zwölf Betreuern aber freie Hand gelassen. An Ideen hat es den Helfern in den ersten zwei Wochen noch nie gemangelt und die Jugendlichen sind mit Feuereifer bei der Sache.

Im Mittelpunkt der letzten Tage standen die Vorbereitungen für den Elternnachmittag am morgigen Sonntag. Während die Knaben für allerhand sportliche und humoristische Einlagen sorgen wollen, proben die Mädchen ein Lagerlied, in dem Paul Kilgus mit seinen Betreuern „durch den Kakao gezogen“ werden soll – mehr wurde nicht verraten.

Ansonsten herrschte in und um Untergriesheim in den vergangenen Wochen (auch in den nächsten soll es so sein) „Großbetrieb“: Nachtwanderungen, Schlauchboot- und Luftmatratzen-Rennen auf der Jagst, sportliche Betätigung in Neigungsgruppen vom Fußball bis zum Tennis, Geländespiele und musikalische Einlage, um nur einiges zu erwähnen, hielten die Jugendlichen bei Laune.

Höhepunkte im Lagerleben sind die regelmäßigen Fußballspiele der Betreuer gegen die Kinder. Bisher gewannen die Betreuer zweimal mit 4:1 Toren. Als Ersatz will „Boß“ Kilgus beim nächsten Spiel bei den Kleinen mitspielen. Die Resonanz dafür ist aber nicht gut: „Dann verlieren wir noch höher“, schmälerte ein Mädchen die fußballerischen Ambitionen des Sportlehrers, dessen Lieblingsbeschäftigung in den Ruhestunden die Mückenjagd ist.

Zusätzliche Aufgaben organisatorischer Organisations-Aufgaben müssen zum Teil auch von den Kleinen erledigt werden. Neben den Hilfen für „Küchenchefin“ Ruth Specht, deren Kochkünste rundum gelobt werden, muß jedes Zelt auch Nachtwache „schieben“. Dazu wird der naheliegende Wald gesäubert, damit es am Lagerfeuer nicht zu kalt wird.

Bei der Nachtwache passierte jedoch der größte Lapsus des Lagers: Als eine Mädchen-Gruppe die Zelte bewachen sollte, schlief die anfangs noch muntere Schar schnell nebst dem Feuer ein, daß der Lager-Wimpel unbemerkt gestohlen werden konnte. Prompter Kommentar der Knaben-Kreise: „Von Mädchen lassen wir uns nicht mehr bewachen!“ Insgesamt hat sich das Untergriesheimer Zeltjugendlager des Sportkreises aus bescheidenen Anfängen gut entwickelt: Die schweren Armee-Zelte wichen den modernen Großzelten, die mit Laten-Rosten, dicken Schaumgummi-Polstern und warmen Teppichen den Jugendlichen zur Verfügung gestellt werden.

Obwohl viele der Mädchen und Jungen in diesem Jahr erstmals im Zeltjugendlager sind, gefällt es allen sehr gut. „Wir kommen wieder“, ist der einheitliche Tenor.

ne



Rechts:  
Die Betreuer beim Zeltlager 1976

1976



Franz Corell serviert



### Ein neuer Freizeitsport

Untergrieshelms Ortsvorsteher Franz Corell pflegt seine Dienstfahrten angesichts der örtlichen Dimensionen der 1000-Seelen-Gemeinde mit einem flotten Zweigang-Fahrrad zurückzulegen. Allerdings muß er in diesen Tagen wieder um seinen fahrbaren Untersatz fürchten. Die Kinder im Sportkreis-Jugendlager, die den bürgerhaften Schultes als „Hilfsberuf“ und „Friedensrichter“ bei Zwistigkeiten hinzuziehen, haben nämlich zusätzlich zu ihrer sonstigen sportlichen Betätigung einen neuen Freizeitsport entdeckt: Mit Vorliebe wird der Drahtesel von Corell, wenn dieser im Rathaus oder (dienstlich) in einer Wirtschaft sitzt, ein paar Hausecken weitergeschoben und dort unversehrt abgestellt. Nicht erst einmal mußte der wulstentbrannte Franz Corell dann das Suchen beginnen, wenn er eigentlich schon längst weg sein wollte. Trotzdem ist er darüber nicht böse: „Als ich noch kleiner war, was haben wir damals alles angestellt ...“ ne.





1977 - 1985

Jubel bei der Sportkreisjugend im Zeltlager Untergriesheim:

## Der „Hans“ bekam einen „Otto“ zur Seite

Heilbronn's Oberbürgermeister stiftete zweites Boot / Legerer Umgangston im Jagsttal

Von unserem Redaktionsmitglied Kurt Neuffer

„On the Rivers of Babylon“ – hundertstimmig, mehr recht als schlecht und auch nicht ganz notengetreu, hallt der sommerliche Hit lautstark durch die Jagsttal-Weiden bei Untergriesheim. Sie sind wieder da“, freuen sich die Einwohner des ruhigen Bad Friedrichshaller Stadtteils. Sie, das sind 124 Kinder zwischen zehn und dreizehn Jahren, die das Zeltlager der Untertal-Sportkreis-Jugend bezogen haben, drei Wochen lang neben

Der Jubel der quirligen Meute kannte am Freitag kaum Grenzen, auch wenn das Wetter bisher einen dicken, regnerischen Strich durch viele Planungen gezogen hat. Landrat Widmaier, Oberbürgermeister Dr. Hoffmann, Sportkreisvorsitzender Dr. Hugo Stellrecht, Alfred Finkbeiner als geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Württembergischen Landessportbundes, und noch zahlreiche Sportfunktionäre mehr waren gekommen, das jugendlich-sportliche Treiben im Jagsttal jetzt bereits im 22. Jahr, zu würdigen.

Höhepunkt des Besuchs für jung und alt war zweifelsohne die Bootstaufe. Nachdem das Lager jetzt schon zwei, einen roten und einen gelben Kanadier besitzt, hat sich wei-

terer Zuwachs bereits angekündigt. Friedrichshalls Alt-Bürgermeister Otto Klenert will im kommenden Jahr einen „Peter“ stiften und taufen. Sein Nachfolger, Bürgermeister Peter Knoche, wird ein Jahr später dann eine leichte Geschenk-Wahl haben...

Die Bootstaufe selbst war im Zeltlager Untergriesheim nur ein kleiner Punkt eines fix zusammengestellten Programms, dem hohen Gästen einen Ausschnitt aus dem täglichen Lagerleben zu bieten. Da wechselten hurtig Gesänge, Tänze, Spiele ab, wurden Basteleien ganz geschwind im Vorbeigehen präsentiert und das folgende Abendessen (jemand hatte eine stattliche „Sau“ spendiert)

26.6.79 HN-Skizze Nr. 143

der Erholung auch sportlicher Betätigung zu frönen. Die Disziplin „Wassersport“ kann wesentlich intensiviert werden: Am Freitag taufte Heilbronn's Oberbürgermeister Dr. Hans Hoffmann den von ihm gestifteten Kanadier auf den Namen „Otto“. Landrat Otto Widmaier hatte bereits im Vorjahr sein Geschenk auf „Hans“ getauft.

Schwer fiel Lagerleiter Paul Kilgus („Das ist jetzt mein achtes Jahr mit dieser Rasselbande“) mit seinen zehn Helfern die Präsentation eines Lager-Querschnitts nicht. Mit Spielen, Tanzen, Singen, Basteln ist nur ein kleiner Teil der Zeit gefüllt. Weit mehr Beachtung noch wird dem Sport gewidmet.

Da gibt es – jetzt – das erwähnte Bootsfahren („nur für gute Schwimmer“), Fußball, Handball, Volleyball, Korbball, Leichtathletik, vermehrt auch Tennis, Geländelauf. Die Möglichkeiten auf der Untergriesheimer Sportanlage – für den kleinen Ort von beträchtlichem Ausmaß – scheinen unbegrenzt. Im nahen Friedrichshall lockt auch noch das Freibad. Wanderungen – Tag wie Nacht – runden das Geplante ab, das auch ein großes Lagerfeuer am übernächsten Dienstag und den Lagersonntag mit den Eltern einschließt. Nicht zu vergessen auch der große Fernseh-Apparat in Untergriesheim's Turnhalle – Übertragenes aus Argentinien wird Minute für Minute verfolgt und fachmännisch kommentiert.

„Des isch Klasse em Lager, bloß des Wetter isch Scheiße.“ Die Knipse aus fast allen Sportvereinen des Stadt- und Landkreises Heilbronn lassen ihrem Herzen und der Zunge freien Lauf: „Kannsch au schreiba, daß's Essa gaat isch!“ Chef-Köching Ruth Specht vernahm's mit zufriedener Miene.

Es herrscht ein legerer Umgangston im Lager. Die Helferinnen und Helfer sind Kumpel, keine Autoritäten, aber doch Beispiele für die Kleinen. Wenn der „Mattes“ aus Frankenbach über den Platz läuft, geht das Geschrei los. Er ist beliebt wie auch die anderen Helfer, die aus dem Heilbronner und Stuttgarter Raum kommen. Und wenn sie was sagen, so wird's gemeinsam gemacht, versteht sich. Sie sind zufrieden, Helfer wie Kinder; eine verschworene Gemeinschaft, auf die Untergriesheim stolz ist.



Bootstaufe:  
Landrat Otto Widmaier tauft den vom ihm gestifteten  
Kanadier auf den Namen Hans.

1977 - 1985

Auszug aus dem Fotoalbum von  
Erna Schwarz.

1977

- ... USA bauen Neutronenbombe.
- ... erstes Sonnenkraftwerk in den französischen Pyrenäen.
- ... Centre Pompidou in Paris eröffnet.
- ... der Film „Samstagnacht“ mit John Travolta und der Pop-Gruppe Bee Gees löst in den USA und weltweit die Disco-Welle aus.
- ... Jimmy Carter wird 39. Präsident der USA.
- ... bisher schwerstes Unglück in der Luftfahrtgeschichte beim Zusammenstoß zweier Jumbo-Jets über Teneriffa (575 Tote).
- ... in der UdSSR wird Leonid Brezhnev Staatsoberhaupt.
- ... Elvis Presley gestorben.
- ... Befreiung deutscher Flugpassagiere aus einer entführten Luftkassensmaschine in Mogadischu durch die Spezialeinheit GSG-9.



1977 - 1985



Als ich vor fünfviertel Jahr  
in dieser Stadt in Amt und Würden war,  
erreichte mich sofort die Kunde von  
dieser lustigen ~~Prozession~~ <sup>Fest</sup> Parade.

2.8.79

Unser Freund, der Franz Correll,  
erzählte mir recht schnell,  
wie man Landrat und OB <sup>einmal</sup> ganz  
leger und ungezwungen <sup>sehr</sup> im Kreise  
vieler jungen Leute; ich erleb es erstmals heute.

1979

Es ist schon Tradition geworden,  
hier im äußersten Heilbronner Norden  
zu spenden ab und zu ein Boot,  
egal von wem, ob schwarz, ob rot  
und dieses dann zu taufen, um die Namen  
brauchte man sich nicht zu raufen.

*zur  
"Bootstaufe"*

Den Namen Otto wählte der OB,  
weil der Landrat als die gute Fee  
dies Zeltlager fleißig unterstützt,  
damit war die Sache für's erste Mal geritzt.  
Beim nächsten Boot, das dann gespendet,  
hat sich das Blatt ganz schnell gewendet.  
Der Landrat tauft auf OB's Namen Hans  
und nun wähl ich beim dritten Boot  
den Namen Franz.

*B.M. Knoche Boot Friedrichshall*



**Der Unterländer Sportkreisjugend wurde ein Boot beschert**

Die nahe Jagt beim traditionellen Zeltlager der Heilbronner Sportkreisjugend in Bad Friedrichshall-Untergriesheim animiert prominente Besucher zu Bootsgeschenken. Nachdem in den Vorjahren der Landrat wie Heilbronns Oberbürgermeister ein Boot beschert hatten, reihte sich nun auch der Friedrichshaller Bürgermeister Peter Knoche in diese Linie ein. In Anwesenheit von Landrat Otto Widmaier und Heilbronns Erstem Bürgermeister Dr. Manfred Weinmann, die natürlich ebenfalls Geschenke für die Sportjugend mitgebracht hatten, taufte Knoche am Donnerstag ein Kanu als Geschenk der gastgebenden Stadt auf den Namen „Franz“. Als Namensgeber diente der Untergriesheimer Ortsvorsteher Franz Correll. Die Kinder nahmen auf dem Trockenen sofort begeistert von dem neuen Boot Besitz.

*HW-Skizze Nr. 77*

4.8.79

Aufnahme: Kempf

Damit will ich Franz Correll beehren  
und seinen Ruhm etwas vermehren.

Er ist der heimliche Schirmherr hier  
drum trinken wir auf ihn <sup>sollen</sup> ~~das~~ Bier.

*Und  
Dank  
Mit hebt er sein Glas  
auf die Dürst in auf der Name Franz*

Möge dieses Boot viel Freude machen,  
erfüllt sein <sup>mit</sup> der Sportkreisjugend Lachen.

Das wünsch ich mir von ganzen Herzen und  
nun ist's aus mit meinen Scherzen.

1977 - 1985

In Untergriesheim:

## Lustig ist das Lagerleben ...!

8.9.80 Nr. 42  
AN-Spinn

Wie das Paddeln auf der Jagst, die Schlammnacht und das Lagerfeuer gehört auch der hochoffizielle Besuch der Städte Heilbronn, Bad Friedrichshall und des Landkreises zu den festen Traditionen des Zeltlagers der Unterländer Sportkreislegend, das heuer zum 24. Male bei der Turnhalle der Sportfreunde abläuft.

Mit Polonaisen, Bändergymnastik und Trampolin-Salti gestalteten die vierzehn Betreuer um Lagerleiter Winfried Funk und Heide Mehl diese Woche mit schmissigem Programm, bei dem Landrat Otto Widmaier, der Heilbronner Bürgermeister Peter Giebler und der Friedrichshaller Stellvertretende Bürgermeister Wilhelm Emerich zusammen mit dem Ausschuss des Sportkreises kräftig Beifall spendeten.

Lagerchef Funk konnte also ein lockeres Programm ansagen, für das die Betreuerinnen Sabine Biederer und Bärbel Kurz zusammen mit ihren männlichen Kollegen Ernst und Horst Altenberg verantwortlich zeichneten.

Freilich fehlten bei dem Feste auch nicht das Bergvogel-Lied, „Heute hier, morgen da“ oder „Über den Wolken“. Und die Repräsentanten von Stadt und Kreis erschienen in der Friedrichshaller Teufelgemeinde Untergriesheim auch nicht mit leeren Händen.

Der Landrat stiftete für Mädchen und Buben Getränke, Peter Giebler landete mit einem seltenen Schuß einen neuen Fußball in dem Lagerkreis. Unter Applaus sicherte Wilhelm Emerich einen zweiten kostenlosen Besuch im Jagstfelder Freibad zu.

„Das Lager ist auch dieses Jahr wieder Spitze!“ konstatierte Otto Widmaier und sicherte dem Sportkreis weiterhin finanzielle Förderungen zu. Da strahlte der Sportkreis-Vorsitzende Dr. Hugo Stellrecht: „Das Geld ist hier in Untergriesheim gut angelegt.“

Auch der Heilbronner Stadtkämmerer Giebler versprach für die Zukunft städtische Förderung und Wilhelm Emerich stellte klipp und klar fest: „Aus Bad Friedrichshaller Sicht wird das Lager hier in Untergriesheim fortgesetzt!“

Bei soviel positiven Zusagen ließ sich das Lager-Management natürlich nicht lumpen und lud den Besuch in den Versammlungs- und im Turnhallen-Untergeschoß zu einem raum im Turnhallen-Untergeschoß zu einem deftigen Vesper ein. Man besprach dabei bereits die Ausgestaltung des Fünfundzwanzigjährigen im Sommer 1981 und erörterte eine sich anbietende Möglichkeit: Der Landkreis sorgt fürs Trinken, die Stadt Heilbronn fürs Essen – und der Untergriesheimer Ortsvorsteher Franz Correll bestellt das Ganze.

Ja, für Schlitzohrigkeit muß man auch in der Krümmen Ebene nicht sorgen. Im Übrigen hatte der Franz Correll in Abwesenheit von Oberbürgermeister Dr. Hans Hoffmann von „Jenseits des Tales“ oder „I bin de Bus vom Unterland“ symbolisch den Dirigentenstab in der Hand. Denn bald hörte man aus Untergriesheimer Katakomben sportden Untergründlichen Weisen, bei denen Peter Giebler seinen Heilbronner Rathaus-Chef in versangsmäßiger Hinsicht recht wacker versangsmäßiger griff der frohe Franz Correll in sein Brusttäschle und holte sein Liederbüchlein raus. So war der Griesheimer Ortsvorsteher in der Runde nach Texten bewertet einsame Spitze.

Dabei trug der Franz Correll auch sein Lieblingslied, das er so gern in einem Wirtschättle singt, vor: „Franz, bleib da, du weißt ja net wie's Wetter wird ...!“

Und immer sang man noch eins und die Buben und Mädchen im Sportkreis-Zeltlager waren angenehm überrascht, wie ein hoher Besuch fröhlich singen kann.

Ja, lustig ist das Lagerleben ...  
Siegfried Schilling



1980  
... Olympische Winterspiele in Lake Placid, Sommerspiele in Moskau.  
... Deutschland wird Fußball-Europameister.  
... „Die Grünen“ konstituieren sich als Bundespartei.  
... Beatrix wird Königin der Niederlande.





1977 - 1985



Alfred Finkebeiner

„ 25 Jahre “ Zeltlager der Sportjugenda  
H.A.



Otto Widmayer

**Reden Sie ungehemmt!**



Unsere Lagerkinder



R. Kocke - W. S. F.

**Dem Anlaß entsprechend.**



Franz Corneli



Winfried Funk

25 Jahre Zeltlager  
an der Jagst

1977 - 1985



Oben links:  
Alfred Finkbeiner steckt Helga Mehl die Ehrennadel an.  
Oben rechts:  
Mattes beim Bierausschank.  
Unten:  
Ansprache von Alfred Finkbeiner an die Lagerkinder



1977 - 1985



*Oben:  
Küchenfeen.*

*Mitte:  
Uwe Beckh filmt alle.*

*Links:  
Das Betreuersteam 1982*

1977 - 1985



Bürgermeister Peter Knoche

30 JAHRE

1986



*Die Zeltlager-Betreuer 1986  
beim 30-jährigen Jubiläum.*

1986

# Aktivurlaub für Sport-Nachwuchs mit „Klodienst“

Sport-Zeltlager des Sportkreises Heilbronn in Untergriesheim feiert 30jähriges Jubiläum

Von unserem Redaktionsmitglied Jürgen Spindler

23. 7. 1986 H.U.S.



Zwölf Jungs, bekleidet mit Sakko und Kleid über ihren sommerlichen T-Shirts und Turnhosen, proben in der Sporthalle Bad Friedrichshall-Untergriesheim eine Quadrille. Von der Bühne schaut ihre Betreuerin Sabine kritisch zu. Sie versucht immer wieder Ordnung in die Gruppe der jungen Sportler aus dem Sportkreis Heilbronn zu bringen. 133 Nachwuchssportler im Alter von zehn bis 15 Jahren sind drei Wochen lang in 13 Zelten auf dem Sportplatz der Untergriesheimer Sportjugend untergebracht. „Aufstellung!“ ruft die zierliche Sabine immer wieder. Beim dritten Probenanlauf des lustigen Volkstanzes korrigiert sie die Jugendlichen durch Zurufe: „Schneller, schneller.“ Kurze Unterbrechung – Manöverkritik. „Ihr seid zu langsam.“ Ein neuer Versuch. Die Jungs machen brav ihren Bückling, reißen sich zusammen. Endlich hat es geklappt. Zufrieden steht Sabine auf, applaudiert und ruft: „Bravo.“ Die Jungs jubeln.

Zum dreißigsten Mal veranstaltet der Sportkreis Heilbronn das Zeltlager für die sportlichen Kinder. Rund 200 Mark müssen die Eltern für die dreiwöchige Ruhe vor ihren Schützlingen zahlen. Auch sozial schwächeren Familien sei es damit möglich, so Lagerleiter Winfried Punk, ihren Kindern einen unbeschwerten Urlaub zu gönnen. In dem „Lagerpreis“ ist alles enthalten: Verpflegung, Unterkunft, inclusive individueller Betreuung.

„Der Sport steht im Mittelpunkt“, berichtet Punk. Alle Kinder sollten die Prüfungen für das deutsche Sportabzeichen ablegen. Winfried Punks Prognose: „Von den 133 Kindern werden mehr als 100 das Sportabzeichen bekommen.“ Petrus hält mit Sonnenschein kräftig mit. „Das Wetter war bisher ganz ordentlich.“ Den Kindern sieht man es an. Alle sind sonnengebräunt.

Das Programm, das den 89 Jungen und 44

Mädchen von ihren 17 Betreuern angeboten wird, ist auf frische Luft ausgelegt. Schwimmen in der nahegelegenen Jagst, Kajak- und Kanadierfahren, Fuß-, Volley-, Basketball und der amerikanische Volkssport Baseball wechseln sich mit dem weißen Sport ab.

Doch auch für die Freizeit neben dem „Pflichtprogramm“ ist gesorgt. Einmal in der Woche läuft eine „Wunschfilm der Woche“-Aktion. Drei Videofilme stehen zur Auswahl. In den Abendstunden können die Kinder zwischen Spiel- und Tanzabenden oder abendlichen Wanderungen wählen. Samstags ist Disco angesagt. Eine der Aktivitäten, die ganz oben auf der Wunschliste rangieren.

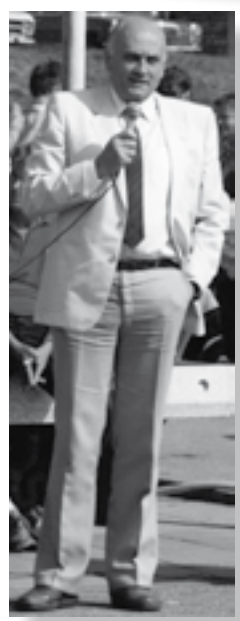
Am beliebtesten ist bei Jungen und Mädchen die Nachtwache. Jeden Abend kommt eine andere Gruppe dran. Im „Schichtdienst“ wechseln sich vier Kinder ab. Sie müssen das Lagerfeuer in Gang halten, selbst für Holz sorgen. Durch Rundgänge

schützen die Wächter den Schlaf ihrer Kollegen in der Zeltstadt. Über dem Lagerfeuer brennen sich die Bewacher Eier. Morgens um 7.30 Uhr weckt die Nachtwache die Sportler mit einer lauten Glocke. Die Jungs von Zelt 12 haben sogar die Nacht durchgemacht.

Weniger beliebt ist der „Klodienst“ bei den Kindern. „Doch die Kinder haben die Notwendigkeit eingesehen“, erklärt Winfried Punk. „Bei so vielen ist eben ein hohes Maß an Sauberkeit erforderlich.“ Der 13jährige Uwe pflichtet seinem Lagerleiter bei: „Es läßt sich halt nicht vermeiden.“

Auch während der Mahlzeiten wird auf Sauberkeit und Disziplin geachtet. Alle stehen hinter ihren Stühlen, warten, bis die Mannschaft vollzählig versammelt ist. Dann erst setzen sich Kinder und Betreuer. Jeder bringt sein benutztes Geschirr und Besteck selbst weg. Das Schwarze Brett in der Sporthalle gibt Auskunft über den eingeteilten Tischdienst.

„Küchenschefin“ Eilfriede Denninger, Bärbel Lämmle, Rita Geiger und Rosemarie Barth sind die dienstbaren Geister, die in der Küche dafür sorgen, daß die 133 hungrigen Mäuler gestopft werden. Für den Kartoffelsalat schälen die Damen rund einen Zentner Kartoffeln. 24 Köpfe grüner Salat werden zubereitet und als Beilage gereicht. Die vier daß echte schwäbische Hausmannskost auf den Tisch kommt. Hier schmeckt nichts nach „Fertigtutter“.



Oben:  
Kurt Gaub, Sportkreisjugendleiter

Unten von links nach rechts:  
Landrat Otto Widmaier,  
Bürgermeister Harald Friese,  
Sigrid Seeger, WSJ-Vertreterin

# 1986 - 1995



7. August 1986, Nr. 32

## Sportkreisjugend Heilbronn 30. Zeltlager in Untergriesheim

Zum 30. Male stand beim Sportgelände in Untergriesheim die Zeltstadt der Sportkreisjugend Heilbronn. Dieses Jahr standen für die 43 Mädchen und 90 Jungen 17 ausgebildete Betreuer zur Verfügung, so daß die drei Wochen vom 14. Juli bis 1. August intensiv und sinnvoll gestaltet werden konnten. So war es in der ersten Woche 118 der 133 Jugendlichen möglich, die Anforderungen des Sportabzeichens zu erfüllen. Wanderrungen, Kanufahrten auf der Jagst, Tennis, Fußball, Volleyball und Spiele aller Art sorgten für allerlei Kurzweil.

Für Dienstagnachmittag hatte die Sportkreisjugend Heilbronn zum traditionellen Lager-nachmittag eingeladen. Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums konnte Sportkreisjugendleiter Kurt Gaub zahlreiche Gäste begrüßen. Landrat Widmaier überbrachte die Grüße des Landkreises. Er betonte, daß dieser Besuch gerne von ihm übernommen werde und innerhalb der Vielfalt seiner Aufgaben, zusammen mit anderen Jugendfreizeiten, zu einem Höhepunkt des Jahres zähle. Auch weiterhin dürfe die Sportjugend auf die Unterstützung durch den Landkreis rechnen.

Bürgermeister Friese als Vertreter der Stadt Heilbronn sprach ein Kompliment an die Verantwortlichen all der Jahre aus und bat, sich auch in Zukunft für eine so gute Sache einzusetzen.

Als Hausherr und Bürgermeister von Bad Friedrichshall betonte Peter Kroche, daß sich in den vergangenen Jahren über 3000 Kinder in Untergriesheim wohl gefühlt hätten und heute schon ehemalige Lagerkinder als Betreuer fungierten. Er erinnerte daran, daß die Gemeinde keine Mühe und Kosten gescheut habe, um rechtzeitig zu Beginn des Zeltlagers den neuen Belag auf dem Kleinspielfeld fertig und eine stationäre Tischtennisplatte aufzustellen. Bürgermeister Halber aus Jagsthausen zeigte

sich insbesondere darüber erfreut, daß durch eine Zusammenarbeit des Landkreises, der Stadt Heilbronn, der Gemeinde Jagsthausen und der Festspielleitung alle Kinder und Betreuer eine Aufführung der »Drei Musketiere« erleben durften.

Herr Amed von der AOK Heilbronn überbrachte eine transportable Tischtennisplatte und einen Satz Trikots.

Sigrid Seeger-Losch von der WSJ überbrachte Grüße des Vorstands und einige Spiele zur Unterhaltung der Kinder.

Außerdem waren Ortsvorsteher Corell und die weiteren Vorstandsmitglieder der SF Untergriesheim mit ihrem Ehrenvorsitzenden Josef Gerik, Herr Dr. Möhrle als Vertreter des staatlichen Schulamts und Kreisjugendpfleger Welter vom LRA als Gäste anwesend. Alfred Finkbeiner konnte leider aus familiären Gründen nicht teilnehmen.

Gemeinsame Lieder und Spiele der einzelnen Gruppen verliehen dem Nachmittag einen fröhlichen Rahmen. »Der fröhliche Kreis«, »Das Boot«, die »Sternpolka« und insbesondere der »Bettikertanz« begeisterten die Teilnehmer und Zuschauer. Weitere Höhepunkte waren die Vorführung vom Springen mit dem Minitrampoline und als besondere Dekadence die Königliche Quadrille, eine Parodie auf die Europäischen Fürstenthäuser.

Klaus Stöckl



1986

- ...Musical „Phantom der Oper“ hat Premiere in London.
- ...Bau des Tunnels unter dem Ärmelkanal zwischen Frankreich und Großbritannien vereinbart.
- ...Raumfähre „Challenger“ explodiert nach dem Start.
- ...Reaktorkatastrophe in Tschernobyl.

# 1986 - 1995

Ganz begeistert waren die Teilnehmer des Sportzeltlagers Untergriesheim von einem ökumenischen Gottesdienst im Freien. Anhand von Beispielen aus dem Sport- und Lagerleben brachten der katholische Pfarrer Paul Zeiler und sein evangelischer Kollege Hermann Scherb den Kindern christliche Inhalte nahe. Den Kindern wurde erklärt, wie sportliche Ideale mit religiösen unter einen Hut gebracht werden können.

15.7.87

★ Volles Programm ist beim 31. Zeltlager der Sportkreisjugend in Untergriesheim angesagt: Heute geht's ins Wellenbad nach Jagstfeld, und morgen werden Waldlaufmeisterschaften veranstaltet. Ein ganztägiges Geländespiel wird am Freitag angeboten. Die 14 Zeltgruppen werden zusammengewürfelt und müssen an zehn Spielstationen ihr Wissen und ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Am Sonntag findet der traditionelle Elternnachmittag statt.

20.7.87

★ Heute ziehen die Zeltlagerkinder aus Untergriesheim in den Wald, um für ihr großes Lagerfeuerfest, das morgen stattfindet, Holz zu holen. Sofern das Wetter mitmacht ist für heute noch ein Crosslauf angesagt: Der „Hugo-Stallrecht-Gedächtnislauf“ führt auf einer Strecke von 1,7 Kilometern durchs Tiefenbachtal. Am Mittwoch beginnen auf dem Lagerplatz die Aufräumarbeiten – und am Donnerstag werden die Kinder sicher schon in Aulbruchatmung sein.

„Ein solches Ei lassen wir uns gerne ins Nest legen“, freute sich Kurt Gaub vom Sportkreis Heilbronn, nachdem die „Land of Lakes Choirboys“ aus Minnesota/USA im Zeltlager Untergriesheim ein kleines Konzert gegeben hatten. Einen ganzen Nachmittag verbrachten die acht- bis 14jährigen Jungen bei den Unterländer Jungsportlern. Ein zünftiges Fußballspiel und natürlich Kanufahren auf der Jagst standen mit auf dem Programm. Nach ihren Gessensdarbietungen mußten die US-Boys viele Autogramme geben. Ortsvorsteher Franz Correll von Untergriesheim überbrachte die Grüße der Stadt Bad Friedrichshall und lud die Choirboys zum Wiederkommen ein.



Oben: Gerhard Amend von der AOK bringt Bälle mit.



Musik, Tänze und Sketche beim Elternnachmittag.





1986 - 1995



# 1986 - 1995



**FROH ZU SEIN BEDARF ES WENIG** trad.

Kanon zu 4 Stimmen

Froh zu sein bedarf es we-nig, und wer froh ist, ist ein Kö-nig.

**Zeltlager der Sportjugend Heilbronn**  
 in Untergriesheim/Jagst

**1990**

Liederbuch, G-hefte

**ZUM GEBURTSTAG** - Übertragung eines Volkslieds aus England

Zum Ge-burts-tag viel Glück! Zum Ge-burts-tag viel  
 Hap-py birth-day to you! Hap-py birth-day to  
 Glück wünschen wir dir lie-ber Mar-tin, zum Ge-burts-tag viel Glück!  
 you! Hap-py birth-day, dear Mar-tin, happy birth-day to you!



Lagerfeuer - 1991 -

1986 - 1995



1991

- ...Berlin wird Regierungssitz.
- ...der Kongreß der Volksdeputierten beschließt in Moskau das Ende der UdSSR.
- ...in den Öztaler Alpen wird eine etwa 5300 Jahre alte mumifizierte Leiche („Ötzi“) gefunden.

# 1986 - 1995

## Im Zeltlager Untergriesheim ist was geboten

# „Nachts g'felt mer's scho am besten“

Juli 1992

Von Markus Bauer

Langeweile? Das ist im Zeltlager der Sportkreisjugend in Untergriesheim ein Fremdwort. Seit Montag letzter Woche verbringen dort 127 Jungen und Mädchen ihre Ferien.

15 Betreuer, meist „alte Hasen“ geben sich alle Mühe, den „Floh-zirkus“ in geregelten Bahnen zu halten. Nicht immer sind sie dabei ganz erfolgreich. Die zwischenmenschlichen Beziehungen zu pflegen, das lassen sich die Älteren der Gruppe jedenfalls nicht so ganz nehmen.

Tagsüber vergnügen sich die Kids bei Sportturnieren aller Art, Geländespielen oder Bootsfahrten. Aber nachts geht's dann so richtig ab. Zwar gibt die Freizeitleitung ihr Bestes, die Jugend mit Disco, Spiel oder Tanz zu ermüden, doch



Tischtennis ist nur eine der angebotenen Sportarten.

wenn die Betreuer zur Programmgestaltung noch am Tisch sitzen, kann es schon mal sein, daß von einem der 15, eigentlich nach Geschlechtern getrennten Zelte, der eine oder die andere mit fliegen-



Fotos: Monika Schürle

Beim Fastfood würde so was Big-Mac heißen.



Auch Geschirrspülen gehört zum Untergriesheimer Lagerleben.

den Fahnen ins Nachbarzelt wechselt. Wer sich von Leitern oder Nachtwache erwischen läßt, ist selbst Schuld und kriegt, nicht zur Strafe, sondern um das nächste Mal besser aufzupassen, ein klein wenig vom verhaßten Klodienst auferlegt.

Daß alle möglichen Sportarten angeboten werden können, dafür haben die Veranstalter gesorgt. Ein Tennisplatz, der Sportplatz und Boote von der Union Böckingen stehen zur Verfügung. Der TSV Jagstfeld hat sogar eine Einführung in die Kunst des Frisbee-Spiels ermöglicht.

Von der Nachtwache, die immer abwechselnd ein anderes Zelt zu absolvieren hat, wurde jüngst auch ein Riesenfisch mit Namen „Bodo, der Killerkarpfen“ gesichtet, mit „Augen so groß wie Tennisbällen“, weiß Zelt neun zu berichten. Ob diese Entdeckung nicht zu sehr un-

ter dem Einfluß der späten Nacht stand? Der Fisch sei jedoch ungesund, da „Mathes“-bösig.

Mathes ist schon seit 27 Jahren im Zeltlager dabei. Früher selbst Zeltkind, setzt er sich jetzt als technischer Betreuer für die Kinder ein. „Seit 36 Jahren gibt es das Lager schon“, sagt Ralf Staab, der in diesem Jahr die Leitung übernommen hat.

Auch eine Lagerzeitung soll wieder erscheinen. Die sechs Lagerredakteure arbeiten fieberhaft und haben schon allerlei zusammengetragen. Interviews, Karikaturen, „alles was halt so passiert.“

Am Sonntag nachmittag, 19. Juli, sind die Eltern eingeladen. Seit Tagen werden Sketche, Tänze und sportliche Vorführungen einstudiert. Vorbei mit dem Lagerleben ist's dann schließlich am 23. Juli. Doch bis dahin ist gewiß: Langweilig wird's nie.

Ferienstpaß für 130 Unterländer Kinder im Zeltlager in Untergriesheim

# Einmal Nachtwache mit Spiegelei

H.N.S. 22.7.93

Von Kerstin Brauers

Mit Klappern und Getöse landen Messer, Gabel und Löffel im Besteckkorb. Vier emsige Heinzelmänner, mit Geschirrtüchern bewaffnet, polieren das sauber gespülte Besteck auf Hochglanz. Aufgeregtes Kichern und Geflächse schwirrt durch die Küche: Begleitet vom Gejuchze der Kameraden hat einer den anderen mit der Gabel gepiekt. Langeweile? Pastekuchen.

In der Küche des Kinder-Zeltlagers in Untergriesheim steht Abtrocknen auf dem Plan. Jedes der 130 Unterländer Kinder, die auf Initiative der Heilbronner Sportkreisjugend drei Wochen lang Ferienstpaß im Lager an der Jagst erleben, ist mal dran. Drücken gilt nicht, Putz- und Küchendienst gehören zum Pflichtprogramm. Eine nervige Sache? Für einen der Abtrockner, die es an diesem Tag erwisch hat, ist das eine ziemlich blöde Frage: „Nö, wieso, schließlich essen wir ja auch.“

Als Entschädigung für die harte Arbeit ist jeden Tag volles Programm im Zeltlager angesagt.

Nach dem Frühstück, inklusive Ständchen für Geburtstagskinder, halten Ballspiele, Kanufahrten, Wettkämpfe, Dammbau, Schlammschlächt, Tennis und Tanzen die Bagage auf Trab.

Lagerleiter Christian Kuen hat die Kinder, alle im Alter von 10 bis 15 Jahren, in zwölf Gruppen mit je einem Betreuer eingeteilt. Tagsüber ist jede Gruppe für sich, abends kommen alle zu Wanderungen, Tanz, Geländespiel und Lagerfeuer zusammen.

Offiziell schlägt um halb elf der Gong zur Nachtruhe. Für viele fängt danach der Spaß jedoch erst richtig an. Weiß Christian Kuen. Sobald es dunkel ist, pilgern geheimnisvolle Karawanen von Zelt zu Zelt: Die Jungs zu den Mädchen, die Mädchen zu den Jungs.

Doch kaum einer entgeht den Argusaugen der Betreuer: Als Strafe winkt der ungeliebte Klodienst.

„Echt doof, daß wir nachts nicht zu den Mädels dürfen“, beschwert sich Jan (12) grinsend. „Da entgegnet mir eine Menge Gutenachtküsse.“ Yvonne (14) ist da anderer Meinung: „Wenn das erlaubt wäre, würde es ja gar keinen Spaß mehr machen.“

Vor Baseball, Basketball und Basketball steht die Nachtwache ganz oben auf der Hitliste der Kids. In Gruppchen eingeteilt trifft sich die Wache nachts am Lagerfeuer, Schauergerichten und Lagerklatsch machen die Runde. Alle paar Stunden ist Schichtwechsel, dann werden die nächsten geweckt. Für Nico (9) ist das die Krönung: „Dann gibt's Spiegeleier und Würstchen am Lagerfeuer.“

Bis jetzt blieb das Lagerleben in Untergriesheim von größeren Katastrophen verschont. Um die klei-

neren zu meistern, benötigen Kuen und seine Riege tagtäglich Engelsgeduld und diplomatisches Geschick: Zwei heimwehkranke Knirpse wurden vorzeitig nach Hause geschickt, eine Telefonzelle wurde humpelt seit dem Badetag in der Jagst mit Gips und Krücken herum.

Doch die Stimmung ist bombig. „Wir unternehmen jeden Tag was Neues“, freut sich Nico. Und Sebastian (11) schwärmt: „Hier hab' ich endlich Erholung von meinen Eltern und meiner Schwester.“

Am kommenden Sonntag organisieren Kinder und Betreuer ein Lagerfest mit Spiel und Programm für alle Eltern und Geschwister.

Am 22. Juli heißt es Abschied nehmen: Dann werden im Untergriesheimer Lager die Zelte abgebrochen – zumindest bis zum nächsten Jahr.



„Erholung von Eltern und Geschwister“: Lustig ist das Lagerleben in den Zelten von Untergriesheim. Fotos: Monika Scheffler

1986 - 1995



1993

- ...der Film „Jurassic Park“ von Steven Spielberg entsteht in den USA.
- ...Jostein Gaardes Buch „Sophies Welt“ erscheint in deutscher Sprache.
- ...Bill Clinton wird 42. Präsident der USA.
- ...Rudolf Scharping wird neuer Parteivorsitzender der SPD.
- ...der Louvre in Paris wird nach seiner Erweiterung größtes Kunstmuseum der Welt.

1986 - 1995



Erst hochgestapelt, dann hochgesprungen: die Untergriesheimer Zeltlager-Mädels beim Gästenachmittag.  
Foto: Heidelind Andritsch

## Gäste-Nachmittag im Zeltlager Untergriesheim

# Sportliches „Danke“

Immer wenn die Förderer und Freunde des Untergriesheimer Zeltlagers anrücken, regnet es Geschenke. Mit Tänzen und sportlichen Vorführungen bedankte sich die Heilbronner Sportkreisjugend für die großzügigen Gaben.

Alfons Ballmann sowie Sportkreisvorsitzender Heinz Heller und seine Ausschaußmitglieder.

„Das ist eine ganz tolle Einrichtung hier“, lobte Sportkreisjugendleiterin Bärbel Friz. Noch nie in der 39-jährigen Geschichte des Zeltlagers haben so viele Kinder und Jugendliche aus den Sportvereinen ihre Ferien hier verbracht wie dieses Jahr: 145. Daß sie sich rundum wohl fühlen, davon überzeugten sich die Gäste am Mittwoch bei einem Rundgang durchs Gelände: Klaus Kappes von den Sportfreunden Untergriesheim, die ihre gesamte Sportanlage zur Verfügung stellen, der frühere Untergriesheimer Ortsvorsteher und heutige „Ehren-Sheriff“ Franz Correll, sein amtierender Kollege

Heilbronn Oberbürgermeister Manfred Weinmann überreichte das erste Geschenk: ein Volleyball-Netz, das sofort aufgestellt und in Betrieb genommen wurde, und in Betrieb genommen wurde. AOK-Sportlehrer Harald Brändle hatte vier Stechpaddel und einen großen Fitball mitgebracht. Der Stellvertreter des Landrats, Detlef Piepenburg, stellte Eis für alle in Aussicht. Einen 300-Mark-Scheck hatte Manfred Blatt von der Heilbronner Kreissparkasse dabei. 200 Mark machte die Stadt Bad Friedrichshall locker, die Bürgermeister-Stellvertreter Ferdi Lock überreichte. Er lud die Kids außerdem zu kostenlosen Freibad-Besuchen ein.

Ein kollektives Dankeschön in Form von Liedern, Tänzen und sportlichen Vorführungen war ihnen sicher.

## Im Zeltlager Untergriesheim

# Seit 30 Jahren dabei

„Die gehören hier schon zum Inventar.“ Bei Helga Mehl und Martin Schill alias „Mathes“ meint man das nicht abwertend. Ganz im Gegenteil. In Sprechchören rufen die Kinder und Jugendlichen im Zeltlager des Heilbronner Sportkreises in Untergriesheim nach den beiden Jubilaren. Seit 30 Jahren mischen sie mit, dafür wurden sie beim Gästenachmittag mit Geschenken und donnerndem Applaus geehrt.

Helga Mehl gilt als „Seele“ und „Mutter“ des Zeltlagers. Erst war die Sportlehrerin zehn Jahre lang Betreuerin, dann leitete sie fünf Jahre lang die Sportfreizeit der Vereinsjugend selbst. Seit 15 Jahren ist Helga Mehl „Mädchen für alles“. Sie managt die Anmeldungen, organisiert alles, klappert in den drei Wochen des Zeltlagers mit ihrem „Golfie“ persönlich alle Lieferanten ab. Zuständig für Ein-

kauf und Lagerhaltung karrt sie die Unmengen von Lebensmitteln heran, die 145 Kinder und das Betreuer-Team dort täglich verdrücken. Natürlich hat sie immer noch Zeit für die Lagerkinder. Beheimatet ist Helga Mehl beim TSV Heilbronn-Sontheim.

„Mathes“ wird von allen, die ihn kennen, als „Original“ bezeichnet. Er hat ebenfalls 30 Sommer in Folge in Untergriesheim verbracht: erst als Lagerkind, dann als Hilfsbetreuer, später als Betreuer und seit 15 Jahren als „Technischer Leiter“. Martin Schill ist verantwortlich für den Zeltauf- und Abbau, ist der Handwerker, der jedes Problem löst, er macht den Chauffeur und ist zuständig für den Getränke-Nachschub. Seit vielen Jahren opfert der 38-jährige seinen Haupturlaub für das Sportkreis-Zeltlager. „Aus Spaß an der Freud“, lacht das Mitglied der Spvgg Frankenbach.



Ohne sie ist das Sportkreis-Zeltlager undenkbar: Helga Mehl und Martin „Mathes“ Schill.  
Foto: Heidelind Andritsch

# Spiele, Sport und Spaß an der Jagd

S. P. 96

Von Andreas Knoll

Spiele, Sport und Spaß am laufenden Band gibt es für die 120 Jungen und Mädchen, die am Zeltlager der Heilbronner Sportkreisjugend in Untergriesheim teilnehmen. Noch bis zum Donnerstag nächster Woche haben die 10- bis 15jährigen Gelegenheit, einmal ohne Eltern spannende Ferien bei hervorragender Stimmung zu verbringen.

„Das Kanufahren hat mir am meisten Spaß gemacht. Meine Mädchengruppe hat ein Kana-Wettrennen gegen eine Jungsgruppe gewonnen“, freut sich Carolin Lato. „Auch das Graffiti-Malen war toll – wir haben einen ganzen Lastwagen-Anhänger bemalt.“

Von Ballsporthallen über Schwimmen und Leichtathletik bis hin zu Lagerhausen im Wald und Jonglieren wird alles geboten, was man sich denken kann. Die 14 Betreuer haben sich einiges einfallen lassen. In Projektgruppen gießen die Jungen und Mädchen Formen aus Gips oder üben Rock 'n' Roll und Selbstverteidigung. Abends stehen entweder Volkstänze und Spiele oder Wanderungen auf dem Programm.

Ein Nachmittag war dem Filmmachen gewidmet; jede Zeitgruppe drehte selbständig unter Anleitung eines Betreuers einen kurzen Film; abends wurden alle Streifen vorgeführt. Am Samstagabend steigt eine große Lager-Disco. In Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz fand letzte Woche sogar ein Erste-Hilfe-Kurs statt. Große Begeisterung löst auch das Kistensturm-Klettern aus. Dabei besteigt der Klettermaxe einen Turm aus Getränkekisten. Nach und nach werden diese von unten hinaufgehievt. Wenn eine Kiste oben angekommen ist, muß der Kletterer sie auf den Turm stellen und eine Stufe höher steigen. „Ich habe eigentlich Höhenangst, habe es aber trotzdem versucht. Jetzt bin ich mit 18 Kisten Rekordhalterin“, freut sich Rebecca Abele. Natürlich sind die Kletterer am Seil gesichert, damit nichts passiert.

„Das Entscheidende ist für mich, daß die Jugendlichen lernen, in einer Gruppe mit anderen zusammenzuleben und harmonisch miteinander umzugehen“, betont Lagerleiter Markus Binderreit. „Sie sollen sich daran gewöhnen, aktiv ihre Freizeit zu gestalten, statt hinter dem Ofen zu sitzen.“

Hierweh gibt es kaum. Nur vier Kinder seien in den ersten Tagen deswegen abgeholt worden: „Wir versuchen ja auch, möglichst viel Schönes und Spannendes zu bie-

ten“, so Binderreit. Wichtig ist auch die Erziehung zum Umweltbewußtsein. Deshalb wird am Donnerstag und Freitag das Ökomobil des BUND ins Zeltlager kommen und mit den Jungen und Mädchen unter anderem Gewässeruntersuchungen durchführen.

Entaunlicherweise stoßen auch die Gemeinschaftsaufgaben wie Tische decken und abwischen oder Sanitäranlagen putzen auf Zustimmung. „Die Gemeinschaftsdienste finde ich gut“, sagt Jessica Walter. „Da können auch die Jungs mal Geschirr abtrocknen – das schadet ihnen nichts“.



Hoch hinaus ging es beim Kistensturm-Klettern. (Foto: Andribach)

1996 - 2005

Sportkreis Heilbronn e.V.  
-Sportkreisjugend-

Frau  
Erna Schwarz  
Wartbergstraße 23

74076 Heilbronn

40 Jahre Zeltlager Untergriesheim



## 40 Jahre Zeltlager Untergriesheim

Sehr geehrte Frau Schwarz

in diesem Jahr findet das Zeltlager der Sportkreisjugend Heilbronn in Untergriesheim zum vierzigsten Mal statt. Aus diesem Grund möchten wir alle, die das Zeltlager in den vergangenen 40 Jahren in irgend einer Form unterstützt und ermöglicht haben, zu einer kleinen Jubiläumsmatinee einladen.

Die Jubiläumsmatinee findet am Sonntag, den 21. Juli 1996 ab 10.30 Uhr in der Sporthalle in Untergriesheim statt.

Ihr Partner ist ebenfalls eingeladen. Falls Sie teilnehmen, bitten wir Sie, uns dies auf beigefügtem Anmeldeformular bis 10. Juli 1996 wissen zu lassen (nur im Fall der Teilnahme!).

Mit sportlichen Grüßen

Heinz Heller  
1. Vorsitzender des Sportkreises

Bärbel Müller  
Sportkreisjugendleiterin

Sportkreis Heilbronn e.V. im Württembergischen Landesportbund e.V. für den Stadt- und Landkreis Heilbronn  
Erster Vorsitzender Heinz Heller, Stellvertretende Vorsitzende Ingeborg Häber, Manfred Volk, Joachim Klotz



Jubiläumsmatinee zu 40 Jahre Zeltlager in Bad Friedrichshall-Untergriesheim – Über 4500 Kinder waren schon dabei

## Miteinander steht heute noch im Mittelpunkt

Von Susie Bucher-Pinell

22.7.96

Über 4500 Mädchen und Jungen haben in den vergangenen 40 Jahren Ferienwochen im Zeltlager der Sportkreisjugend Heilbronn in Untergriesheim verbracht. Gestern wurde die Zahl mit einem Jubiläumsmatinee gefeiert.

120 Kinder zwischen zehn und 15 Jahren werden ab nächsten Montag wieder in die Zelte am Jagstufer im Bad Friedrichshaller Stadtteil Untergriesheim einziehen. 18 Tage werden sie dort am Stück verbringen mit Spiel und Sport, unterbrochen von einem Elternbesuchstag. Die Plätze sind auch in diesem Jahr seit langem belegt. Wer einmal dabei war, kommt gerne wieder.

„Für die Zeltlager-Kinder ist es zunächst wichtig“, sagt Sportkreisjugendleiterin Bärbel Müller, „den Umgang miteinander zu lernen.“ Immer häufiger stammten sie aus Kleinfamilien, Ein-Kind- oder Ein-



Um Zeltlager verdient (v. l.): Martin Schill („Mattes“), Franz Corell, Helga Mehl, Bärbel Müller und Heinz Heller. (Foto: Heideland Andritsch)

Eltern-Familien. „Als Gegensatz zum heutigen Gesellschaft zu vermittelnden Fernseh- und Videokonsum versuchen wir, Werte unserer

sinnvoller Umgang mit der Natur werde vermittelt.

Ein Höhepunkt der 96er Freizeit wird deshalb auch das Ökomobil des Bundes für Umwelt und Naturschutz sein, mit dem die Kinder an zwei Tagen die Jagt erlösen können. „Wir wollen im Hinblick auf die drohende Sperrung auf die Bedeutung des Flusses hinweisen“, so Bärbel Müller.

Außerdem wird im Zeltlager dieses Jahr ein bisher im Ausmaß wohl einmaliger Erste-Hilfe-Kurs in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz angeboten, an dem alle 120 Kinder mitmachen sollen.

Sportkreis-Vorsitzender Heinz Heller erinnerte an die zahlreichen Verantwortlichen und Helfer in der 40jährigen Geschichte. Er wie alle anderen Redner spendeten viel Lob und Dank für die Arbeit. Stellvertreter für viele wurden Alfred Finkbeiner, Wilhelm Beißwenger, Helga

Mehl und Franz Corell genannt. Angefangen hat die Zeltlagergeschichte 1956 in Winzerhausen (Großbottwar), schon ein Jahr später wurde die Freizeit nach Untergriesheim verlegt. „Wenig hat sich verändert“, so Heller, „das Miteinander ist bis heute sehr wichtig.“

Bad Friedrichshalls Bürgermeister Peter Knoche freute sich, daß das Zeltlager auch erzieherische Aufgaben übernimmt und erinnerte auch an die notwendige Arbeit im Hintergrund.

Manfred Henninger vom Landratsamt Heilbronn wünschte dem Lager, daß es auch in Zukunft eine Attraktion bleibe und die Eltern ihre Kinder weiterhin bedenkenlos teilnehmen lassen können. Die Erlebnisse wirken bei vielen bis heute nach, viele ehemalige Teilnehmer engagierten sich später als Betreuer.

Die Matinee umrahmte das Jugendblasorchester der Musikschule Unterer Neckar, Bad Friedrichshall.





Der kleine Robin in der großen Polizeimontur.



So wie in diesem Zelt sind rund 130 Kinder aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn untergebracht. (Fotos: Björn Borg)

# Kloputzen im Zeltlager

## 18 Tage Spaß haben und Verantwortung lernen in Untergriesheim

Von Björn Borg

Robin Lörcher strahlt über beide Backen. Helmut Lück, Jugend-sachbearbeiter des Polizeireviers Neckarsulm, hat den 13-Jährigen in eine komplette Polizeimontur gesteckt. Mit Schutzhelm, Schlagstock, feuerfestem Anzug und Pistole – eben alles, was bei einem Großeinsatz dazugehört. Auf die Frage seiner Freunde, wie er sich fühlt, antwortet Robin knapp: „Es ist ein bisschen heiß.“  
Zu einer eigenen Talkshow im Zeltlager des Sportkreises Heilbronn in Untergriesheim war die Polizei eingeladen. Helmut Lück und zwei seiner Kollegen standen Rede und Antwort zum Thema „Die Aufgaben der Polizei“. Mit provokativen Äußerungen in-

ner Diskussionspartnern, gespielt von drei Betreuern, wie beispielsweise „Bullen sind Nullen, was machen die eigentlich?“, hatten die Beamten die Möglichkeit, ihren Beruf vorzustellen. Außerdem wurden die Themen Sicherheit auf dem Schulweg und Raserei im Straßenverkehr behandelt.  
Ausgedacht hat sich diese Talkshow Zeltlagerleiter Matthias Kern: „Die Kinder sollen hier neben dem Spaß auch etwas fürs Leben lernen.“ So hat zum Beispiel jeder der 130 Teilnehmer im Alter zwischen zehn und 15 Jahren mindestens einmal in den 18 Tagen Abspüldienst und Toilettendienst. Der 13-jährige Marius Krämer hat letzteres bereits hinter sich: „30 Minuten hat der Sch... gedauert. Aber

was sein muss, muss sein.“ Dadurch, dass jeder seine Pflichten hat, sollen die Kinder Teamfähigkeit und Verantwortung lernen. Matthias Kern: „Das sind die sogenannten Randerscheinungen des Zeltlagers.“  
Der Tag im Zeltlager beginnt morgens um 7.30 Uhr, um 8 Uhr wird gefrühstückt und danach stehen verschiedene Aktivitäten auf dem Programm. Wird es aber nicht langweilig, wenn man knapp drei Wochen die gleichen Gesichter sieht? Dazu Marius: „Warum? Es sind doch 130 verschiedene Gesichter.“  
Die insgesamt 19 Betreuer haben sich auch einiges einfallen lassen. Vom Sportabzeichen über Tanz- und Spieleabend, Lagerfeuer und Disco bis hin zu einer „Wetten dass“-Show.

# 1996 - 2005

\* 7.8.97

Heiß und naß ging es auch im Sportkreis-Zeltlager in Untergriesheim zu. Die Feuerwehr Heilbronn war mit 15 Mann und vier Fahrzeugen angerückt. Natürlich wurden Autos und Gerät ausgiebig in Augenschein genommen. Gelernt haben die 120 Jungs und Mädels dann bei einer Vorführung, daß man in brennendes Fett niemals Wasser zum Löschen gießen darf. Im Zeltlager erzeugte diese „Übung“ eine fünf Meter hohe Stichflamme. Nur mit Decken oder Deckeln läßt sich der Brand unter Kontrolle bringen. Nach dieser heißen Vorführung schlossen die Feuerwehrleute ihre Schläuche an den Hydranten an und bespritzten zur Gaudi der Kinder alles und jeden, der sich ihnen in den Weg stellte.

1997

- ... das geklonte Schaf „Dolly“ wird der Öffentlichkeit vorgestellt.
- ... am Trauerzug für die verstorbene „Lady Di“ nehmen 2-3 Millionen Menschen teil.
- ... Jan Ullrich gewinnt als erster Deutscher die „Tour de France“.
- ... das Magazin „Der Spiegel“ wird fünfzig Jahre alt.

# 1996 - 2005

Ein außergewöhnlich gutes und motiviertes Lager ist in Untergriesheim in diesem Jahr am Start. Nicht nur, dass die Kids die angebotenen Programme gut annehmen, nein, auch das sonst so ungeliebte Joggen kommt an. Über 2.500 Kilometer haben die Kids und Betreuer bereits absolviert, sind perfekt im Zeitplan auf ihrer geplanten Tour durch Europa. Bekanntermaßen wollen die Kinder und Betreuer in 18 Ta-

gen die Distanz von Lissabon nach Moskau überwunden haben. „Und ausgerechnet jetzt stoppt uns die Hitze“, jammert der Lagerleiter Stephan Seebuch. Bei diesen heißen Temperaturen gehe fast nur Baden, Sport verbiete sich da schon beinahe von selbst. So haben sich die Betreuer samt Lager-Kindern derzeit eine Zwangs-Joggingpause erübrigt und hoffen auf kühlere Temperaturen.



Nicht nur mit den heißen Temperaturen kämpfen die Teilnehmer auf dem Zeltlager in Untergriesheim. Ballspiele sind beliebt. (Foto: Andritsch)

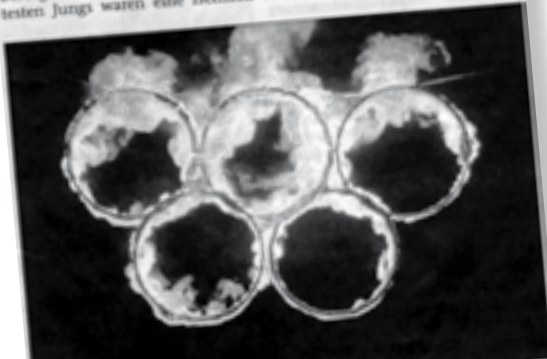
2003

- ... US-Präsident Bush kündigt in einer Rede den Beginn des Krieges gegen den Irak an.
- ... die Raumfähre Columbia verunglückt 15 Minuten vor der Landung in Cap Canaveral. Die 7 Besatzungsmitglieder kommen ums Leben.
- ... das geplante Autobahnmautsystem kann wegen technischer Probleme seinen Betrieb nicht aufnehmen.
- ... der letzte VW-„Käfer“ läuft in Mexiko vom Band.
- ... in Berlin findet die zunächst letzte „Love-Parade“ statt.
- ... die deutschen Frauen gewinnen die Fußballweltmeisterschaft.
- ... Lance Armstrong gewinnt zum 5. Mal die Tour de France.

Wieder einmal mehr bildete das große Lagerfeuer an der Jagst am Dienstag in Untergriesheim den Höhepunkt des Sportkreis-Zeltlagers. Außer dem Wetter stand alles auf der Seite des Zeltlagers. Die Vorbereitungen wie das Besorgen des Holzes durch die ältesten Jungs waren eine ziemlich

nasse Angelegenheit. Doch der Aufwand für das 18 Meter hohe Feuer hat sich gelohnt.

Heute Abend ist in Untergriesheim die Abschlussdisco, eine Veranstaltung, die die Kinder stets herbeisehnen – mit Ausnahme der heutigen. Denn es heißt gleichzeitig Abschied nehmen. Das Lager ist vorbei. Ab morgen steht nur noch der Abbau der Zelte an.



Feuer und Flamme für Olympia sind die Kinder des Sportkreis-Zeltlagers in Bad Friedrichshall-Untergriesheim. Gestern fand das große Lagerfeuer statt.



1996 - 2005

## Sportkreis-Zeltlager

**Ute** und **Wolfgang Eichler** aus Heilbronn: Unsere beiden Jungs, **Tim (13)** und **Nick (11)**, nahmen in diesem Jahr zum ersten Mal am Zeltlager des Sportkreises Heilbronn in Untergriesheim teil. Und es waren zweieinhalb Wochen Erlebnis pur. Wenn man mitbekommen hat, was die Kinder und Jugendlichen in dieser Zeit alles unternommen haben, verdient dies großes Lob und Hochachtung für das Engagement des ganzen Betreuerteams und der diesjährigen Lagerleiterin **Jessica Merz**. Es wird in der heutigen Zeit so viel davon gesprochen, dass das ehrenamtliche Engagement junger Menschen nur noch sehr begrenzt vorhanden sei. In Untergriesheim wurde man des Besseren

belehrt. Wir sehen solche Freizeiten auch als Beispiel dafür, wie Kinder und Jugendliche sehr wohl ihre Freizeit ohne Fernsehen und Computer gestalten können. Der erlebnispädagogische Charakter hatte in Untergriesheim einen hohen Stellenwert. Wenn man als 13-Jähriger Baumstämme sägen oder mit 30 Jungs in einer engen Hütte übernachten oder jedes Lagerkind auch einmal die Nachtwache übernehmen darf, dann sind das besondere Erlebnisse.

25.8.04  
- Echo -



OB Himmelsbach besuchte erstmals das Sportkreis-Lager. (Foto: Sattar)



Sportkreisvorsitzender Wolfgang Frank im Gespräch.

Links: Das Team wartet auf die Gäste

# 1996 - 2005



Links:  
Der Heilbronner Oberbürgermeister Helmut Himmelsbach mit Christian Kuen, Ralf Staab vom Zeltlager-Organisations-Team und dem ehemaligen Bundestagsabgeordneten Egon Susset.



Oben:  
Der Friedrichshaller Bürgermeister Peter Dolderer überreicht den Kindern des Zeltlagers Bälle.

Rechts: Sportkreisvorsitzender Wolfgang Frank und Willy Bruder überreichen Jessy Merz Pokal und Urkunde für die Zeltlager-Sportabzeichen.



# 1996 - 2005



Grasski zu fünf. Fred Hoffmann, Sportabzeichenreferent im Sportkreis Heilbronn, in wilder Fahrt mit Jugendlichen. (Foto: Heidelind Andritsch)

Im Untergriesheimer Zeltlager werfen Prominente mit Teebeuteln und laufen Grasski

## Auf Colakästen über den Sportplatz

Von Jana Müller *11.08.05*

Männer in Anzügen und Krawatten plaudern in Untergriesheim. Frauen in Kostümen stoßen mit Sektgläsern an. Und das auf dem Sportplatz? Ja, natürlich. Die vornehmen Leute sind Gäste im Zeltlager der Sportkreisjugend.

„Schneller, schneller“, rufen drei Mädchen ihrer Freundin zu. So schnell wie möglich rennt sie auf der Aschenbahn. Sie kämpft, wie alle anderen auch, um eine gute Zeit. Warum? Sie will das Sportabzeichen.

Seit Montag wandern und schwimmen die jungen Sportler schon. Sie sitzen fast nie still. Besonders heute nicht. Schließlich wollen sie der Prominenz zeigen, was sie können. So sprinten, laufen, werfen und springen sie. Wenn die Jugend-

lichen all das in einer bestimmten Zeit schaffen, bekommen sie als Belohnung das hart erkämpfte Abzeichen.

„Wegen ein paar Sonnenstrahlen machen wir doch nicht schlapp. Wir sind Sportler“, erklärt Dominic Bauhardt und blinzelt der Sonne entgegen, die vom Himmel runterbrennt. Es gibt doch Abkühlung. Offene Duschen stehen neben dem Sportplatzgelände. Aber die Jungen und Mädchen haben anderswo ihre Abkühlung gefunden: Wasserbomben fliegen durch die Luft und klatschen auf dem Boden direkt vor den Füßen der Sportler auf. Der Ballon zerplatzt und das Wasser spritzt auf alle. Benjamin Bindereif lacht: „Das macht Spaß.“ Die Spiele sorgen für Abwechslung im doch mehr strikten Sportprogramm.

„Rechts, links, rechts, links“, ru-

fen Jugendliche im Chor, sonst kommen sie nicht voran. Sie stehen zu viert hintereinander auf drei Meter langen Holzbrettern und rutschen durchs Gras. Das ist Grasski. Die nächste Gruppe übt sich im Teebeutelwurf – mit dem Mund. Mit Schwung überm Kopf nach hinten fliegt der Beutel am weitesten.

Solchen Spaß lässt sich Audi-Werkleiter Jürgen Lunemann nicht entgehen. Er macht beim Colakistenwettrennen mit, da müssen die Kisten schrittweise versetzt werden, während man selber auf einer steht. Auch der Ex-CDU-Bundestagesabgeordnete Egon Susset ist aktiv. Schwungvoll wirft er die Frisbee über die Wiese und guckt beglückt, wie sie durch die Luft segelt.

In all dem Trubel feiert Martin Schill, Chefelektriker im Zeltlager, Jubiläum: Er ist zum 40. Mal dabei.

2005

- ... George W. Bush wurde für seine zweite und letzte Amtszeit als Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika vereidigt.
- ... Joseph Ratzinger wird vom Konklave 2005 zum neuen Papst Benedikt XVI. gewählt.
- ... Erwin Teufel tritt als Ministerpräsident von Baden-Württemberg und Landesvorsitzender der Südwest-CDU zurück. Nach parteiinternen Querelen und der Ohrfeigen-Affäre seines Staatsministers Christoph Palmer macht er Platz für seinen Nachfolger Günther Oettinger.
- ... 15.–21. August: XX. Weltjugendtag. Nach „Tagen der Begegnung“ mit über 150 000 jungen Menschen aus 180 Nationen findet der Weltjugendtag mit 1 200 000 Pilgern in Köln, Bonn und Düsseldorf statt, ab dem 18. August mit Papst Benedikt XVI.
- ... die beiden stärksten Fraktionen im neuen deutschen Bundestag, CDU/CSU und SPD, einigen sich auf eine große Koalition. Angela Merkel soll erste deutsche Bundeskanzlerin werden.
- ... die Eidgenössische Technische Hochschule Zürich stellt einen neuen Weltrekord im effizienten Treibstoffverbrauch auf. Mit einem Liter Benzin fährt das so genannte „Pac-Car“ über 5000 Kilometer weit. Das Fahrzeug wird von einer Wasserstoff-betriebenen Brennstoffzelle angetrieben.
- ... China startet das Raumschiff Shenzhou 6 mit zwei Taikonauten an Bord in eine Erdumlaufbahn.
- ... 31. März: Seit Beginn des Jahres sind etwa eine Viertel Million Arbeitsplätze abgebaut worden.
- ... Deutscher Fußball-Meister: Männer: FC Bayern München, Frauen: 1. FFC Frankfurt.
- ... Fernando Alonso wird Formel 1-Weltmeister.

Lagerleiter:

Karl Röger	1955 - 1956	Berhard Hopfhauer	1989 - 1991
Wolfgang Textor	1957 - 1961	Chris Kuen	1993 - 1994
Engelbert Schartel	1962 - 1963	Ralf Staab	1992, 1995
Günter Strobel	1964 - 1966	Markus Bindereif	1996
Alfred Hofmann	1967 - 1969	Thomas Pfäffle	1997
Karl-Heinz Schädel	1975	Matthias Kern	1998 - 2000
Paul Kilgus	1970 - 1974, 1976 - 1979, 1985	Stephan Seebruch	2001 - 2003
Winfried Funk	1980 - 1984, 1986 - 1988	Jessica Merz	2004 - heute

## Das Zeltlager Organisations-Team 2006



Von links nach rechts: Thomas Schmidt, Uwe Beckh, Ralf Staab, Christian Kuen, Jessica Merz, Uli Steinle, Tina Sellers, Eva Beckh, Mathes



# Ensinger

...mit dem wertvollen Magnesiumgehalt

**Fahrschule  
SELLERS**

[www.fahrschule-sellers.de](http://www.fahrschule-sellers.de)

**JEDEN TAG  
UNTERRICHT!!!**  
...auch an Sonn- und Feiertagen

**Führerscheinklassen:  
A, A1, B, BE, M und Mofa...**

**Auffrischungs-Kurse  
für Wenig-Fahrer...**

**Auf Wunsch, Ausbildung  
auf Automatik-PKW...**

**Multimedialer Theorieunterricht...**

Fahrschule Sellers · Frankenbacher Str. 44 · 74078 Heilbronn  
Tel. 07131 / 980 99 99 · [www.fahrschule-sellers.de](http://www.fahrschule-sellers.de)





**Wir gratulieren zum  
50. Zeltlager  
der Sportkreisjugend**

**AOK**  
**Die Gesundheitskasse.**

**Allee 72 · 74072 Heilbronn  
Telefon 07131 639-444  
[www.aok.de](http://www.aok.de)**